



GRANDEZZA 33 OC

EIGNERHANDBUCH

GRANDEZZA

DESIGNED TO IMPRESS

VORWORT

Dieses Handbuch soll Ihnen bei der sicheren und bequemen Nutzung Ihres Bootes behilflich sein. Das Handbuch beinhaltet Details zum Boot und den dazugehörigen und installierten Systemen sowie Informationen über den Betrieb des Bootes. Wir bitten Sie, das Handbuch aufmerksam zu lesen und sich mit dem Boot vertraut zu machen, bevor Sie es in Betrieb nehmen.

Dieses Handbuch ist kein Lehrbuch über Bootssicherheit oder Seefahrtskunde. Wenn dies Ihr erstes Boot ist, oder Sie zu einem Bootstyp gewechselt haben, den Sie noch nicht kennen, vergewissern Sie sich zu Ihrem eigenen Komfort und Ihrer Sicherheit, dass Sie die Bedienungs- und Gebrauchsinformationen erhalten haben, bevor Sie die Verantwortung für die Führung des Schiffes übernehmen. Der Bootverkäufer, Bootsklubs oder nationale Motorboot- oder Segelvereine vermitteln Ihnen gerne Informationen zu Bootsschulen vor Ort oder empfehlen Ihnen geeignete Lehrer.

Vergewissern Sie sich, dass die voraussichtlichen Wind- und Seegangsverhältnisse den Verhältnissen der Bauklasse Ihres Bootes entsprechen, und dass Sie und Ihre Bootsmannschaft in der Lage sind, das Boot unter diesen Bedingungen zu beherrschen.

Obwohl Ihr Boot dafür konzipiert ist, unter solchen Bedingungen zu fahren, reichen die See- und Windverhältnisse entsprechend der Planungskategorien A, B und C von den Sturmverhältnissen der Kategorie A bis hin zu Verhältnissen, die schwieriger sind als Kategorie C, inklusive der Risiken durch Brandungswellen und Windböen. Diese gehören zu den gefährlichsten Verhältnissen, bei denen nur eine kompetente, konditionsstarke und ausgebildete Mannschaft auf einem gut gepflegten Boot zufriedenstellend arbeiten kann.

Dieses Eignerhandbuch ist keine detaillierte Wartungs- oder Fehlersuchanleitung. Wenn Probleme auftreten, setzen Sie sich bitte mit dem Bootsbauer oder dem Vertreter in Verbindung. Wenn Sie mit dem Boot eine Wartungsanleitung erhalten haben, verwenden Sie diese zur Wartung des Bootes.

Nutzen Sie für die Wartung, Reparatur und Umbauarbeiten nur geschultes und kompetentes Personal. Umbauarbeiten, welche sich auf die Sicherheit des Bootes auswirken können, sind von einer kompetenten Person einzuschätzen, durchzuführen und zu dokumentieren. Der Bootshersteller kann keine Verantwortung für Umbauarbeiten übernehmen, die der Hersteller nicht genehmigt hat. Der Bootsbauer kann nicht für Modifikationen verantwortlich gemacht werden, die nicht durch ihn anerkannt worden sind.

In einigen Ländern wird ein gültiger Führerschein, eine Berechtigung oder Sondergenehmigung verlangt.

Warten Sie ihr Boot immer sachgemäß und berücksichtigen Sie die Verwitterung, welche mit der Zeit in Folge hoher Beanspruchung oder unsachgemäßer Nutzung des Bootes eintritt.

Jedes Boot kann ungeachtet dessen, wie robust es gebaut ist, kann es ernsthaft beschädigt werden, falls es nicht sachgemäß genutzt wird. Dies kann nicht mit einer sicheren Bootsfahrt verglichen werden. Richten Sie Ihre Geschwindigkeit und Ihre Fahrtrichtung immer nach den Seeverhältnissen.

Falls Ihr Boot mit einer Rettungsinsel ausgestattet ist, lesen Sie deren Gebrauchsanweisung aufmerksam. Ihr Boot sollte je nach Bootstyp und Witterungsverhältnissen mit einer sachgemäßen Sicherheitsausrüstung (Schwimmwesten, Laufgurte, etc.). Diese Ausrüstung ist in einigen Ländern obligatorisch. Die Besatzung sollte die gesamte Sicherheitsausrüstung als auch den Notfallablauf (Mann-Über-Bord-Situation, erneut ins Boot steigen, Abschleppen, etc.) Segelschulen und -vereine planen regelmäßig diesbezügliche Übungen.

Die funktionsfähige Schwimmausrüstung (Schwimmwesten, persönliche Schwimmausrüstung) sollte von allen an Deck befindlichen Personen verwendet werden. Beachten Sie, dass in einigen Ländern die Verwendung einer Schwimmausrüstung während der ganzen Zeit gesetzlich vorgeschrieben ist, welche den Bestimmungen des jeweiligen Landes zu entsprechen hat.

BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH AN EINEM SICHEREN PLATZ AUF UND GEBEN SIE ES DEM NACHFOLGENDEN EIGENTÜMER BEIM VERKAUF DES BOOTES.

Bei Widersprüchlichkeiten bezüglich der Sprachversionen ist der finnische Text entscheidend. Alle in diesem Buch beschriebenen Informationen waren zum Zeitpunkt des Druckes auf dem neuesten Stand. Dennoch behält sich der Hersteller das Recht vor, dieses Handbuch ohne vorherige Ankündigung zu ändern, da kontinuierliche Forschung & Entwicklung eines der Funktionsprinzipien von Oy Finn-Marín Ltd. darstellt. Bitte beachten Sie, dass das dieses Eigentümerhandbuch die gesamte für dieses Bootsmodell verfügbare Ausrüstung beinhaltet, d.h. es können Verweise auf Ausrüstungen enthalten sein, die auf Ihrem Boot nicht vorhanden ist. Ihr Verkäufer weist Sie in den Gebrauch der Geräte ein.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	2
1 ALLGEMEINES.....	4
1.1 Warnhinweise und Anmerkungen.....	4
1.2 Beschriftungssystem des Rumpfes	4
1.3 Herstellertypenschild	4
1.4 Technische Daten.....	4
1.4.1 Hersteller	4
1.5 Verhütung von Über-Bord-Gehen	6
1.6 Sicht vom Führerstand	7
2 AUFBAU.....	7
2.1 Entleerungssysteme	7
2.2 Selbstentleerungssystem	7
2.3 Lenzsystem	7
2.4 Seeventile und Luken.....	9
2.5 Stabilität und Schwimmfähigkeit.....	10
2.6 Aufbewahrung loser Gegenstände an Bord	10
2.7 Beladung.....	10
3 ELEKTROSYSTEM	12
3.1 12 V DC System	12
3.2 230 V System.....	12
3.3 Batterien.....	13
3.4 Siehe Schalterpaneel	14
3.5 Motorluke	17
3.6 Steuerkonsole.....	18
3.7 Landanschluss.....	20
3.8 Wechselrichter	21
3.9 Schaltplan des elektrischen Systems.....	22
4 HANDHABUNG	23
4.1 Trimmen und Trimmstufen.....	23
4.2 Ankern, Vertäuen und Abschleppen	24
4.3 Abschleppen	24
4.4 Transport des Bootes	25
5 AUSSTATTUNG	26
5.1 Pantry.....	27
5.2 Maschinenraum.....	28
5.3 Bugstrahlruder	30
5.4 Heck- und Bugankerwinde*	31
6 TECHNISCHE SYSTEME.....	32
6.1 Heizungssysteme	32
6.2 Kraftstoffsystem	34
6.3 Süßwassersystem	36
6.4 Septischer Tank und Abwassersystem.....	38
7 SICHERHEIT	40
7.1 Brandschutzgeräte.....	40
7.2 Brandschutzgeräte.....	41
7.3 Lagerung der Rettungsinseln	42
7.4 Plan der Sicherheitsausrüstung	43
8 ABFALLBESEITIGUNG	44
8.1 Lenz	44
8.2 Entleerung des septischen Tanks ins Meer	44
9 WARTUNG.....	44
9.1 Winterlagerung des Bootes	44
9.2 Wartung und Winterlagerung des septischen Systems	45
9.3 Maßnahmen im Frühjahr vor dem Zuwasserlassen	45
10 GARANTIE.....	46

1 Allgemeines

Wir danken Ihnen für die Wahl von GRANDEZZA und wünschen Ihnen viele angenehme Momente bei Ihren Reisen auf dem Wasser.

1.1 Warnhinweise und Anmerkungen

In diesem Handbuch sind Warnhinweise und Anmerkungen wie folgt gekennzeichnet:

GEFAHR!

Bitte beachten Sie, dass eine extreme inhärente Gefahr vorliegt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit tödlich oder mit dauerhaften Schädigungen endet, wenn nicht die korrekten Vorkehrungen getroffen werden.

WARNUNG!

Bedeutet, dass ein Gefahrenumstand vorliegt, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann, wenn keine angemessenen Schutzmaßnahmen ergriffen werden.

ACHTUNG!

Bedeutet einen Verweis auf die sichere Betriebsweise oder deutet auf eine gefährliche Wirkungsweise hin, welche zu Verletzungen oder zur Beschädigung des Bootes oder Teilen davon oder der Umwelt führen kann.

Gesehen in der Richtung des Bootes, wird das rechte Bord in diesem Handbuch mit SB und das linke Bord mit BB bezeichnet.

1.2 Beschriftungssystem des Rumpfes

Jedes Boot hat eine individuelle Kennzeichnungsnummer. Der entsprechende Code wurde bereits in der Fabrik in die Konformitätserklärung eingetragen. Auf dem Boot ist der Code auf dem Rumpf an der Steuerbordseite des Heckspiegels zu finden. Sie benötigen den Code für die Kommunikation mit dem Hersteller und dem Wiederverkäufer. Löschen, ändern oder verdecken sie nicht die Rumpfnnummer des Bootes.

1.3 Herstellertypenschild



Ein Teil der Daten sind auf dem Herstellertypenschild, welches sich an der Steuerkonsole unter der Befestigung des Steuerrades befindet (siehe Punkt 3.6 Steuervorrichtung). Eine vollständige Erläuterung der auf dem Herstellerschild enthaltenen Daten finden Sie in diesem Handbuch.

1.4 Technische Daten

1.4.1 Hersteller

Oy Finn-Marín Ltd.

Lahdenperäntie 10
67100 KOKKOLA
FINNLAND
Tel.: +358-20 198 3838
Fax: +358-20 198 3839
E-mail: info@finnmarin.fi
www.grandezza.fi

1.4.2 Modell

GRANDEZZA 33 OC

1.4.3 Bauklasse

Kategorie C - Küstennah

- **Kategorie A:**
Dieses Boot ist für Verhältnisse konzipiert, bei denen die Windstärke höchstens 8 Beaufort und signifikanten Wellenhöhen über 4 m auftreten können und die diese Boote weitgehend aus eigener Kraft bestehen können. Anormale Bedingungen wie Orkane wurden nicht mit einbezogen. B. über Ozeane oder auch an der Küste entstehen, falls es keinen Schutz vor Wind und Wellen für mehrere hunderte Seemeilen gibt.
- **Kategorie B:**
Dieses Boot ist ausgelegt für eine Windstärke bis einschließlich 8 Beaufort und dementsprechenden Wellenhöhen bis einschließlich 4 m. Solche Bedingungen können auf Fahrten mit einer genügenden Länge auf offener See oder an der Küste entstehen, falls es keinen Schutz vor Wind und Wellen für mehrere dutzende Seemeilen gibt. Diese Bedingungen können auch im Binnenmeer mit einer genügenden Größe für die entsprechende Wellenhöhe entstehen.
- **Kategorie C:**
Dieses Boot ist ausgelegt für eine Windstärke bis einschließlich 6 Beaufort (~14 m/s) und dementsprechenden Wellenhöhen bis einschließlich 2 m. Solche Bedingungen können in Binnengewässern, in Mündungsgebieten und in Küstengewässern bei mäßigen Wetterbedingungen entstehen.
- **Kategorie D:**
Dieses Boot ist ausgelegt für eine Windstärke bis einschließlich 4 Beaufort und dementsprechenden Wellenhöhen (gelegentliche maximale Wellenhöhen von 0,5 m). Solche Bedingungen können in geschützten Binnengewässern und im Küstenwasser bei schönem Wetter entstehen.

ACHTUNG!

Die signifikante Wellenhöhe ist die mittlere Höhe des höchsten Drittels der Wellen, welche in etwa der Wellenhöhe entspricht, die von einem erfahrenen Beobachter geschätzt wird. Einzelne Wellen dürfen doppelt so hoch im Vergleich zur signifikanten Wellenhöhe sein.

1.4.4 Maße und Volumen

Gewicht ohne Beladung (m_{LCC}):	4800 kg
Gewicht des Bootes mit größter zugelassener Beladung (m_{LDC}):	6280 kg
Größte zugelassene Personenzahl an Bord:	8 Personen.
Länge (L_H):	9,65 m
Länge inkl. Ankerwinde an Bug und Heck (L_{MAX}):	10,03 m
Rumpfbreite (B_H):	3,23 m
Breite (B_{MAX}):	3,23 m
Höhe ab der Wasserlinie (Rumpf ohne Masten) (H_a):	2,75 m
Tiefgang bei größter zugelassener Beladung (T_{MAX}):	1,20m
Typ:	Motorboot mit Innenbordmotor
Volumen des Treibstofftanks:	500 Liter
Kraftstofftyp:	siehe Motorhandbuch
Kraftstoffzufüllöffnung:	siehe Punkt 6.2 Kraftstoffsystem

*Zusatzausrüstung

ACHTUNG!

Es ist wichtig, im Tank einen Sicherheitsbestand von etwa 20 % des Treibstoffes zu belassen.

ACHTUNG!

Die Gesamtkapazität des Treibstofftanks kann unter Umständen aufgrund der Trimmung oder Ladung des Bootes nicht vollständig genutzt werden.

Kapazität des Frischwassertanks:

120 Liter

Füllöffnung des Süßwasserspeichers:

Siehe Abschnitt 6.3 Frischwassersystem

ACHTUNG!

Die Gesamtkapazität des Treibstofftanks kann unter Umständen aufgrund der Trimmung oder Ladung des Bootes nicht vollständig genutzt werden.

Volumen des septischen Tanks:

100 Liter

Flutventil zur Saugentleerung des Abfalls aus dem septischen Tank: Siehe Abschnitt 6.4 septischen Systems

Flutventil zur Entleerung des Abfalls aus dem septischen Tank ins Meer:

Siehe Abschnitt 6.4 septischen Systems

Empfohlene Maximalkapazität für die Nennleistung des Motors:

328 kW

WARNUNG!

DIE GRÖSSTE ZUGELASSENE PERSONENZAHL DARF NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN. Unabhängig von der auf dem Boot befindlichen Personenzahl, darf das Gesamtgewicht niemals die höchste zugelassene Last überschreiten. Verwenden Sie immer die Sitze/ Sitzgelegenheiten des Bootes.

1.5 Verhütung von Über-Bord-Gehen

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Boot immer ordnungsgemäß beladen ist und dass die maximal zulässige Personenzahl nicht überschritten wird. Zusatzinformationen sind in diesem Handbuch unter dem Punkt 2.7 "Beladung" zu finden. Stellen Sie sicher, dass alle Reisenden und die Besatzung auf den Sitzen Platz nehmen während, das Boot fährt. Nur der vom Arbeitsdeck eingegrenzte Bereich ist bei normalem Lauf des Bootes zum Aufenthalt konzipiert. Wenn Sie sich auf dem Deck bewegen, warnen Sie vor dem Besteigen von Glasluken und Lichtventilen, da diese rutschig sein könnten.

Über-Bord-Gegangenen hilft man am Besten über die Leiter der Schwimmbene am Heck zurück ins Boot. Wenn ein Kind ins Wasser fällt, muss immer ein Erwachsener hinterher springen mit einer Schwimmhilfe, z. Es ist ferner wichtig, dass immer jemand an Bord des Bootes bleibt.

WARNUNG!

Die sich drehende Schraube ist für Schwimmer und ins Wasser gefallene Personen lebensgefährlich. Schalten Sie immer den Motor ab, bevor ein Schwimmer oder Wasserskifahrer ins Boot steigt.

1.6 Sicht vom Führerstand

Die Sicht des Steuermannes vom Führerstand kann sich verschlechtern, was auf die Höhe des Trimmwinkels oder auf einen oder mehreren der folgenden Gründe zurückzuführen ist:

- Trimmwinkel des Motors
- Trimmlinie des Rumpfes
- der Last und Platzierung der Ladung
- Geschwindigkeit
- Schnelles Beschleunigen
- Übergang von der Versetzungsgeschwindigkeit auf volle Fahrt
- Seefahrtsverhältnissen
- Regen und Spritzwasser
- Dunkelheit und Nebel
- Innenbeleuchtung
- Position der Vorhänge und Abdeckungen
- Persönliche oder bewegliche Ausrüstungen im Blickfeld des Bootsführers
- Platzieren Sie die Mitfahrenden so, dass ihr Blickfeld nicht eingeschränkt wird
- Fahren Sie nicht immer weiter an der Gleitgeschwindigkeitsschwelle, so dass die Anhebung des Bugs das Sichtfeld
- Spähen Sie bei schlechten Sichtverhältnissen aus der Dachluke
- Vergessen Sie speziell im Fahrinnen von Fahren nicht, auch nach hinten zu sehen
- Sorgen Sie für ausreichend Aussicht
- Verwenden Sie während der Fahrt bei Einbruch der Dunkelheit oder eingeschränkter die Sicht die ordnungsgemäßen Führungsleuchten

Machen Sie sich mit den international geltenden Schifffahrtsregeln (COLREG) vertraut und befolgen Sie diese. Die internationalen Bestimmungen zu Verhinderungen von Zusammenstößen auf See (COLREG) und die Verkehrsregeln erfordern, dass die ganze Zeit über eine sachgemäße Aussicht aufrecht erhalten wird und dass die Fahrinne kontrolliert wird. Diese Regeln müssen unbedingt befolgt werden.

2 Aufbau

2.1 Entleerungssysteme

In Ihr Boot wurden durchdachte Entleerungssysteme eingebaut, deren Zweck es ist, das Boot bei normaler Fahrt und bei der Lagerung des Bootes von dem sich ansammelnden Wasser zu entleeren. Machen sie sich eingehend mit diesen Systemen vertraut, damit Sie deren ordnungsgemäße Funktion überwachen können.

2.2 Selbstentleerungssystem

Der Typ des Selbstentleerungssystems auf ihrem Boot ist ein sog. Regenwasser-Selbstentleerungscockpit.

Ihr Boot ist mit Entleerungssystemen ausgestattet, mit denen Ihr Boot beim normalen Fahren und während des Anlegens entleert werden kann. Machen sie sich eingehend mit diesen Systemen vertraut, damit Sie deren ordnungsgemäße Funktion überwachen können.

WARNUNG!

Verstauen Sie an Deck keine Gegenstände, die sich bei starkem Seegang lösen und die Entleerungsöffnungen verstopfen könnten. Wenn auf Deck gelangtes Wasser nicht abfließen kann, kann die Stabilität verloren gehen und das Boot sinken.

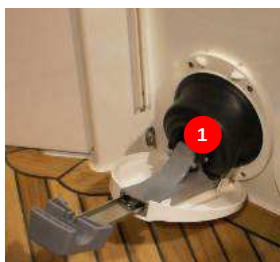
2.3 Lenzsystem

Ihr Boot ist mit einem effektiven Lenzpumpensystem ausgestattet, was zum Entfernen des Lenzwassers verwendet wird. Kontrollieren Sie regelmäßig ob sich im Bilgeraum Wasser befindet und verwenden Sie gegebenenfalls die Lenzpumpe. Die Lenzpumpe erreicht nicht, das Bilgesystem vollständig leer zu saugen, sondern es bleibt immer etwas Wasser im Bilgeraum. Halten Sie den Lenzwasserpegel so niedrig wie möglich, frei fließendes Wasser wirkt sich negativ auf die Stabilität des Bootes aus. Der manuelle Steuerschalter der Lenzpumpe befindet sich auf der Hauptschalttafel. Die automatische Lenzpumpe befindet sich unter der Bodenklappe des Maschinenraums.

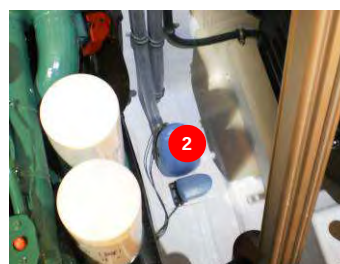
Sichern Sie, dass Sie immer mindestens eine Schöpfkelle oder eine geeignete Schüssel zum Wasserschöpfen mit sich haben, die Sie zur Wasserentleerung oder im Falle eines Brandes benutzen können. An einem nahe liegenden Ort aufbewahren, der leicht erreichbar ist.

WARNUNG!

Die Leistung der Lenzpumpe ist nicht ausreichend im Falle einer Beschädigung des Rumpfes.



Marke: Plastimo
 Modell: 925
 Leistung: 40,5 l/min / pumpe
 (je nach Pumpengeschwindigkeit)
 Getriebe: Handbuch



Marke: Whale Orca
 Modell: 1300 GPH
 Leistung: 82 l/min
 Getriebe: Automatische +
 manuelle Steuerung

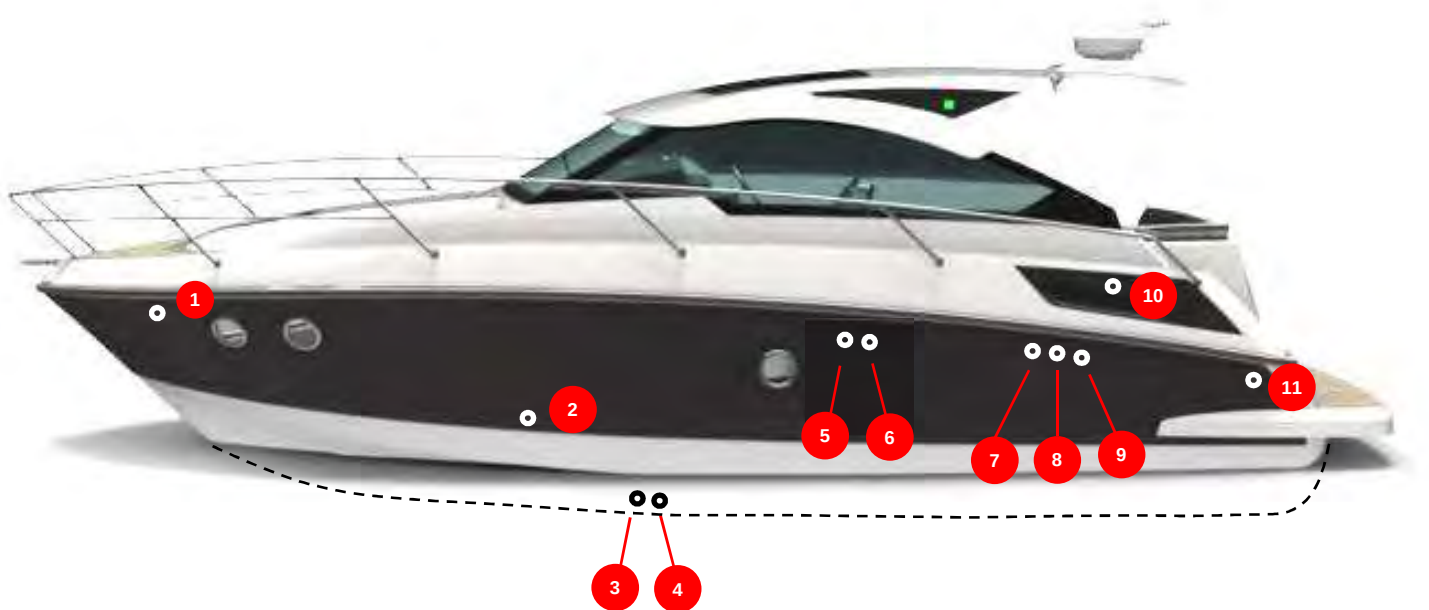
*Zusatzausrüstung

ACHTUNG!

Kontrollieren Sie die Funktion der Lenzpumpe in regelmäßigen Abständen. Lenzpumpe und Selbstentleerungssystem von jeglichem Schmutz befreien.

2.4 Seeventile und Luken

Ihr Boot enthält Flutventile, die mit Ventilen ausgestattet sind, um die Flutventile zu öffnen und zu schließen. Es wird empfohlen, die Ventile geschlossen zu halten, wenn das Boot für eine längere Zeit nicht verwendet wird, und die Ventile erst öffnen, wenn das Boot wieder in Gebrauch genommen wird. (Siehe auch Punkt 11.2 Wartung und Winterlagerung des septischen Systems)



1. Lüftung des Frischwassertanks
2. Ablassöffnung der Toilettenschüssel
3. Flutventil zum Ablassen des septischen Tanks
4. Flutventil zum Zuführen in die elektrische Toilette
5. Lüfter für septischen Tank
6. Auslass der Entleerungspumpe der Dusche
7. Ablassöffnung des Beckens der Pantry
8. Lüftung des Kraftstofftanks
9. Auslass der automatischen Lenzpumpe
10. Webasto-Dunstabzug
11. Auslass der manuellen Lenzpumpe
12. Motorlüftung

Die Fenster, Türen, Deckluken und Belüftungsöffnungen sollten während der Fahrt geschlossen gehalten werden. Je nach Fahrbedingungen und fallspezifischer Beurteilung können sie offen gelassen werden. Alle Abdeckhauben, Lagerraum- und Kabinentüren müssen bei starkem Seegang geschlossen werden, damit kein Wasser ins Boot eindringen kann.

Die Stoffe des Schutzdachs sind aufgrund der verwendeten Materialien oder Verbindungsmethoden selten vollkommen wasserdicht. Dies muss bei wechselnden Fahrbedingungen und wenn das Boot angelegt hat berücksichtigt werden.

Einige Wetter- oder Fahrbedingungen können negativen Druck oder andere Verhältnisse verursachen, wodurch über das Schutzdach, die Luken u.a. Öffnungen Nebel in das Boot eindringen kann. Dem kann vorgebeugt werden, indem das Schutzdach, die Luken u.a. Öffnungen geschlossen werden.

2.5 Stabilität und Schwimmfähigkeit

Änderungen an der Massenverlagerung des Bootes können sich beträchtlich auf die Stabilität, Trimmung und Leistungsfähigkeit des Bootes auswirken. Bedenken Sie, dass jede Masse, die hoch angebracht ist, die Stabilität des Schiffes schwächt. Halten Sie den Stand des Wasser im Bilgeraum immer möglichst niedrig. Die Stabilität kann beim ins Wasser lassen oder beim Heben schwerer Gegenstände mit dem Davit oder einem Kran beeinträchtigt werden. Brechende Wellen sind ein beträchtlicher Gefahrenfaktor für die Stabilität.

2.6 Aufbewahrung loser Gegenstände an Bord

Kontrollieren Sie immer, dass alle losen Gegenstände so platziert sind, dass sie auch bei Seegang und schwerem Wind an ihrem Platz bleiben. In Ihrem Boot befinden sich mehrere Schränke und Fächer für das sichere Verstauen loser Gegenstände.

2.7 Beladung

Empfohlene Anzahl der Crew	8
<u>Maximal zugelassene Masse:</u>	
Besatzung á 75kg	600 kg
Persönliche Ausrüstung	200 kg
Süßwasser	120 kg
Kraftstoff	420 kg
Sicherheitsausrüstung	0 kg
Rettungsinsel	40 kg
Gewichtsreserve für kommende Änderungen	100 kg
Last laut dem Schild des Herstellers	0 kg
Masse bei leichter Beladung des Bootes	4800 kg
Gewicht des Bootes mit größter zugelassener Beladung	6280 kg
<u>Minimal zugelassene Masse:</u>	
Besatzung á 75kg	150 kg
Sicherheitsausrüstung	57 kg
Rettungsinsel	40 kg
Im Mindestladezustand einberechnete Ladung	247 kg
Masse bei leichter Beladung des Bootes	4800 kg
Gewicht bei minimaler Beladung	5047 kg

*Mit Gewicht ohne Ladung ist das Trockengewicht des Bootes mit dem größten empfohlenen Motor gemeint (inkl. Bootmodelle mit Außenbordmotor)

WARNUNG!

Die höchste zugelassene Beladung des Bootes darf beim Beladen niemals überschritten werden. Beladen Sie das Boot immer sorgfältig und breiten Sie die Last (ungefähr) gleichmäßig in der dafür vorgesehenen Position auf. Vermeiden Sie es, schwere Gegenstände weiter oben zu lagern. Oben gelagerte Gegenstände können die Stabilität des Bootes beeinträchtigen.

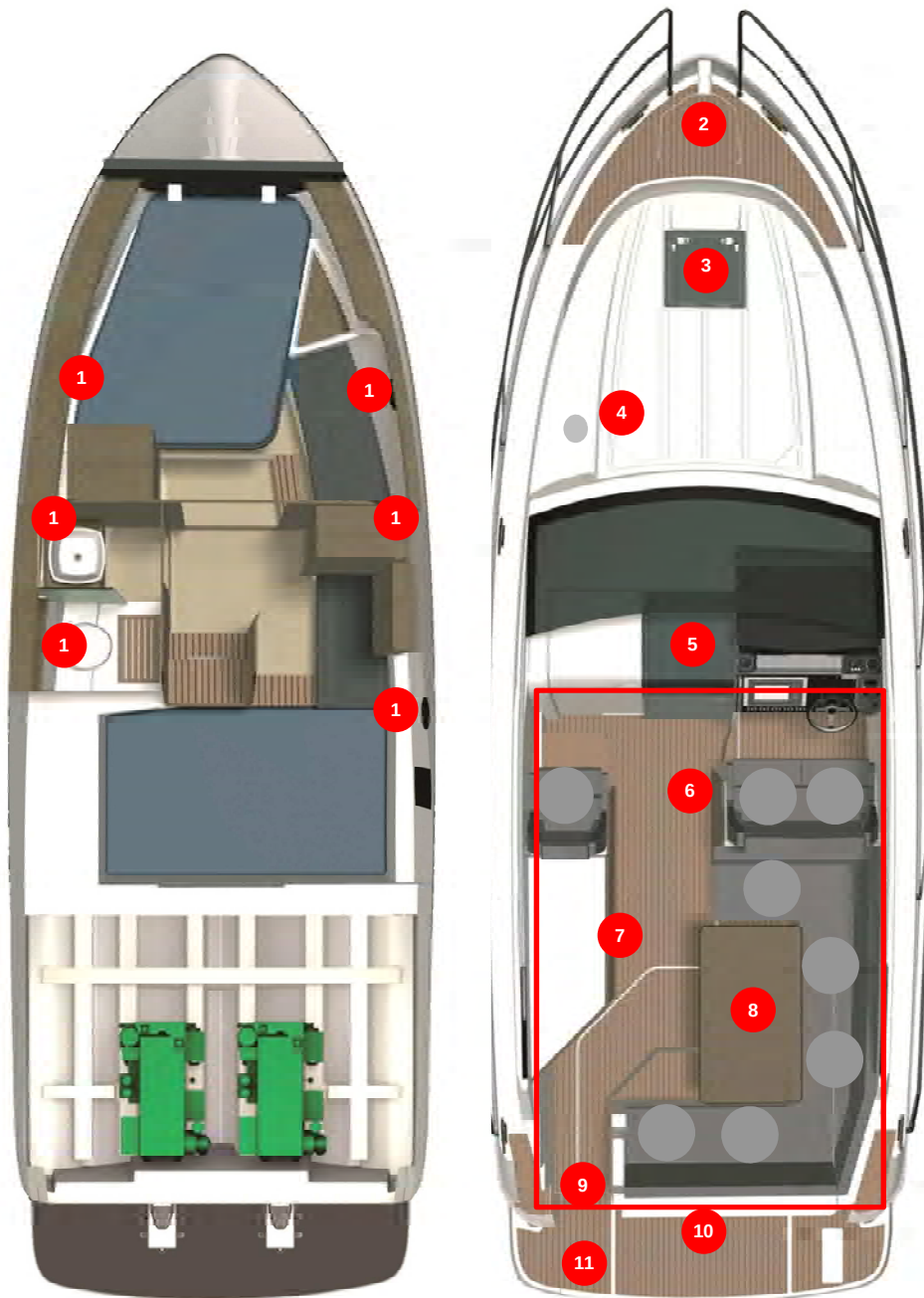
2.7.1 Größte zugelassene Personenzahl

Größte zugelassene Personenzahl an Bord: 8 Personen.

WARNUNG!

DIE GRÖSSTE ZUGELASSENE PERSONENZAHL DARF NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN. Unabhängig von der auf dem Boot befindlichen Personenzahl, darf das Gesamtgewicht niemals die höchste zugelassene Last überschreiten. Verwenden Sie immer die Sitze/ Sitzgelegenheiten des Bootes.

*Zusatzausrüstung



● = Sitze je nach der Anzahl der Personen

Der rote Bereich auf dem Deck ist das Arbeitsdeck, auf dem man sich beim Fahren bewegen darf.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| 1. Bullaugenfenster 6 Stück | 6. Sonnenschutzdach |
| 2. Buganker und Seilluke | 7. Türen der Pantry |
| 3. Deckluke, kann geöffnet werden | 8. Motorhaube |
| 4. Solar-Deckventil | 9. Zugang zur Badeplattform |
| 5. Kabinentür | 10. Fender-Schließfach |
| | 11. Leiter der Badeplattform |

ACHTUNG!

Der Zugang zur Badeplattform muss während der Fahrt geschlossen sein

3 Elektrosystem

3.1 12 V DC System

Ihr Boot ist mit einem 12 Volt Gleichstrom System ausgestattet. Das 12 V DC Elektrosystem enthält maschinell betriebene Wechselstromgeneratoren, ein Batterieladegerät, Batterien und die zugehörige Ausrüstung. Die Stromversorgung erfolgt vom Ladegerät oder dem Wechselstromgenerator über Dioden zu den Batterien. Die meiste Ausrüstung auf dem Boot verwendet das 12 V System. Die 12 V Ausrüstung funktioniert nur, wenn der Hauptschalter und der Schalter auf der Hauptschalttafel eingeschaltet sind. Beschädigte Geräte müssen vor ihrer Verwendung gewartet werden.

WARNUNG!

Schalten Sie den Strom niemals aus, wenn der Motor läuft, dies kann den Generator beschädigen.

WARNUNG!

Lassen Sie Ihr Boot niemals unbeaufsichtigt, wenn das Elektrosystem in Betrieb ist, abgesehen von den Stromkreisen der automatischen Lenzpumpe, des Brandschutzes oder des Alarmsystems.

3.2 230 V System

Einige Ausrüstungsteile benötigen einen 230 V Strom. Das 230 V AC Elektrosystem wird durch eine direkte Verbindung mit einer landgestützten Hauptstromversorgung gespeist (Landanschluss). Einige Ausrüstungsteile im 230 V System arbeiten auch mit einem Wechselrichter. Das 230 V System ist mit einer 16 A Hauptsicherung und einem Blitzableiter ausgestattet.

Sie dürfen ausschließlich geerdete Ausrüstung im 230 V System verwenden. Wenn in das Boot feste Elektrogeräte mit Metallgehäuse installiert werden, schließen Sie die Gehäuse der Geräte an die Schutzerdung an. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.7 Landanschluss und Abschnitt 3.8 Wechselrichter

Für folgende Ausrüstungsteile ist 230 V Strom erforderlich: Boiler, Batterieladegeräte für den Landanschluss, TV in der Kabine und fünf Steckdosen.

*Zusatzausrüstung

WARNUNG!

Am Stromkreis nie Reparaturen vornehmen, falls der Strom eingeschaltet ist.

WARNUNG!

Schalten Sie den Strom niemals aus, wenn der Motor läuft, dies kann das Ladegerät beschädigen.

*Zusatzausrüstung

3.3 Batterien

Ihr Boot ist standardmäßig mit fünf Batterien ausgestattet. Die Batterien werden durch Hauptschalter gesteuert. Die Position der Batterien ist in Abschnitt 3.9 Schaltplan dargestellt. Die Service-Batterien (Batterien Nr. 1) versorgen die Ausrüstung mit Strom. Die Start-Batterien (Batterien Nr. 2) versorgen den Motor mit Strom.

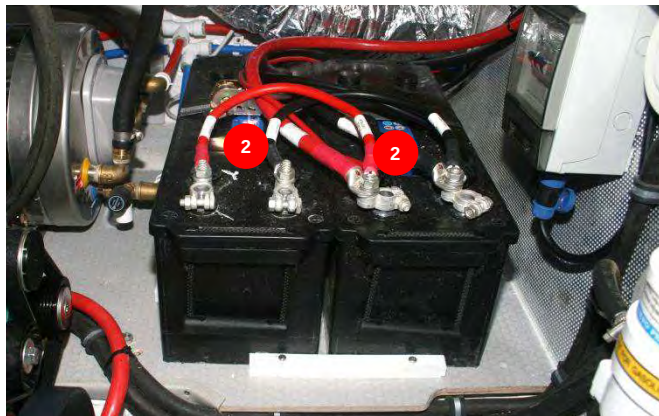
Entfernen Sie die Akkus während der Winterlagerung aus dem Boot. Falls Sie den Akku abkoppeln, lösen Sie zuerst den mit der negativen Markierung versehenen Pol und sorgen Sie aufgrund der Explosionsgefahr dafür, dass es in der Nähe weder offenem Feuer gibt, noch zur Entstehung von Funken kommt. Installieren Sie den Akku erneut in umgekehrter Reihenfolge (Pluspol zuerst). Vergewissern Sie sich, dass der Maschinenraum während des Aufladens der Batterien ausreichend belüftet wird. Trennen Sie die Batterien vom Elektrosystem des Bootes ab, während sie laden. Siehe Beschreibung oben.

Laden Sie den Akku nicht im Inneren des Bootes auf.

Die Service-Batterien (1) befinden sich SB/rechts im Maschinenraum. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.9 Schaltplan.



Die Start-Batterien (2) befinden sich BB/rechts im Maschinenraum. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.9 Schaltplan.



Die Batterie des Bugstrahlruders und der Bugankerwinde* (3) befinden sich unter der Bugkabine neben dem Bugstrahlruder. Siehe Zeichnung in Abschnitt 3.9 Schaltplan.



*Zusatzausrüstung

3.4 Siehe Schalterpaneel

Die Hauptschalttafel befindet sich im Cockpit hinter dem Fahrersitz. Siehe Zeichnung in Abschnitt 3.12 Schaltpläne.



- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Betriebsanzeige Landanschluss | 9. Wartungshauptschalter |
| 2. Betriebsanzeige Wechselrichter | 10. Hauptschalter der Heckankerwinde* |
| 3. Schalter der Motorluke | 11. Motorhauptschalter auf der Steuerbordseite** |
| 4. Betriebsschalter der Motorluke | 12. Motorhauptschalter auf der Backbordseite** |
| 5. Betriebsschalter Wasserheizung | 13. Hauptschalter der Fernsteuerung des Bugstrahlruders und der Ankerwinde |
| 6. Pegelanzeige des septischen Tanks | 14. Schalter zur direkten Versorgung |
| 7. Sicherungen | 15. Pegelanzeige des Frischwassertanks |
| 8. Überbrückungspole der Motorluke | |

**mit zwei Motoren

WARNUNG!

Motorabdeckungsausschaltung ist nur zum Öffnen vorgesehen. Die Abdeckung muss mittels des Motorabdeckungsschalters geschlossen werden, um Schäden am Schließmechanismus zu vermeiden.

3.4.1 Direktspeisung



Rot umrandete Schalter sind (14) Direktversorgungsschalter für die Ausrüstung (siehe o.a. Abb.), die Strom benötigen könnten, auch wenn die Hauptschalter ausgeschaltet sind. Die Schalter zur Direktversorgung fungieren sowohl als automatische Sicherung als auch als Betriebsschalter.

3.4.2 Hauptschalter



Die Hauptschalter steuern die verschiedenen Stromkreise auf dem Boot. Wenn der Stromkreis eingeschaltet ist, färbt sich die Hintergrundfarbe des Schalters grün und die Anzeige ON wird sich sichtbar. Ist der Kreis ausgeschaltet, färbt sich der Hintergrund des Schalters rot und OFF wird angezeigt. Die Zahl der Schalter richtet sich nach der auf dem Boot installierten Ausrüstung.

Die Stromversorgung für die Motoren wird eingeschaltet, indem die Hauptschalter Start STB (11) und Start Port (12) auf ON geschaltet werden. Die Stromversorgung für die Ausrüstung des Bootes wird eingeschaltet, indem der Schalter Service (9) auf On geschaltet wird. Nach der Nutzung der Motoren und der Ausrüstung sind die Schalter auf die Position OFF zu drehen.

Wenn Sie das Boot für längere Zeit verlassen, schalten Sie den Strom aller Hauptstromschalter (14) aus.

Aux aft (10) wird verwendet, wenn Ihr Boot mit einer Heckankerwinde ausgestattet ist.* Mehr dazu finden Sie in Abschnitt 5.4 Heck- und Bugankerwinde

Aux fore (13) ist der Schalter der Fernsteuerung des Bugstrahlruders und der Batterie der Bugankerwinde*. Der Haupttrichterschalter befindet sich neben dem Bugstrahlruder. Weiteres hierzu in Abschnitt 5.3 Bugstrahlruder.

3.4.3 Sicherungen

Die Hauptschalttafel beinhaltet auch automatische Sicherungen (14) für die Ausrüstung. Die Stromkreise sind wichtig für die Sicherheit und korrekte Funktion des Bootes. Überlastung wird durch die Taste angezeigt, die aus der Sicherung herauspringt. Die Sicherung kann wieder verbunden werden, indem die Taste wieder eingedrückt wird.



3.4.4 Hochspannungssicherungen

In der STB-Ecke des Maschinenraums befinden sich zwei Sicherungstafeln. Die Funktion der Sicherungen kann durch Löcher in der Abdeckung geprüft werden. Nach einer Überlastung der Sicherung ist eine professionelle Bootswerkstatt zu kontaktieren.

Aufgrund des hohen Verletzungsrisikos sollte die Abdeckung nicht geöffnet werden.



GEFAHR!

Aufgrund des hohen Verletzungsrisikos sollte die Abdeckung nicht geöffnet werden.

WARNUNG!

Trennen Sie vor dem Öffnen der Abdeckung die Batterien ab.

Vor dem erneuten Eindrücken der Sicherung sollte dennoch überprüft werden, ob der Stromkreis des betreffenden Gerätes beschädigt worden ist und somit das Risiko eines Brandes verursacht. Beschädigte Geräte müssen vor ihrer Verwendung gewartet werden.

Die Hauptschalttafel enthält auch einige automatische Sicherungen für die Ausrüstung. Die Stromkreise sind wichtig für die Sicherheit und korrekte Funktion des Bootes.

*Zusatz-ausrüstung

WARNUNG!

Vor dem erneuten Eindrücken der Sicherung sollte dennoch überprüft werden, ob der Stromkreis des betreffenden Gerätes beschädigt worden ist und somit das Risiko eines Brandes verursacht. Beschädigte Geräte müssen vor ihrer Verwendung gewartet werden.

WARNUNG!

Nehmen Sie niemals Veränderungen am Elektrosystem oder seinem Schaltschema vor. Die Installation und Wartungen sollten ausschließlich von kompetenten, auf Schiffselektronik spezialisierten Mechanikern durchgeführt werden. Prüfen Sie das System mindestens zweimal pro Jahr.

WARNUNG!

Umgehen und verändern Sie niemals den Überlastungsschutz der Stromkreisläufe des Bootes.

WARNUNG!

Ersetzen Sie niemals ein elektrisches Gerät mit einem Gerät, dessen Stromwerte größer sind als die des Originals.

WARNUNG!

Das Schließen des Direktspeisungsschalters kann die Beschädigung verschiedener Geräte sowie eine Brandgefahr verursachen (zum Beispiel Heizung), wenn die Nachlüftung des Gerätes eingeschaltet ist und die Stromzufuhr auf das Gerät blockiert wird. Deshalb sollte beim Ausschalten des Gleichstromkreises immer festgestellt werden, dass keine Geräte im Nachkühlungsbetrieb sind. Mehr Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung jedes Geräts.

3.5 Motorluke

Die Motorluke ist mit einem elektrischen Hebegerät zum Öffnen und Schließen des Maschinenraums ausgestattet.

1. Schalten Sie den Wartungshauptschalter ein.
2. Schalten Sie den Schalter für die Motorluke auf der Hauptschalttafel ein.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Schutzdach von der Motorluke gelöst ist. Heben Sie das Polster des Cockpit-Sitzes auf der Backbordseite an.
4. Betätigen Sie den Kippschalter der Motorluke auf der Steuerkonsole, um die Luke zu öffnen.

Das Hebegerät bezieht seinen Strom von Batterien im Maschinenraum. Der Überbrückungshub der Motorluke (Siehe Abschnitt 3.4 Hauptschalttafel) dient für Notfälle, wenn die normalen Stromversorgungsbatterien leer sind. Die Motorluke kann mit einer externen Batterie geöffnet werden, indem die Batterie direkt mit den Polen des Überbrückungshubs verbunden wird.

ACHTUNG!

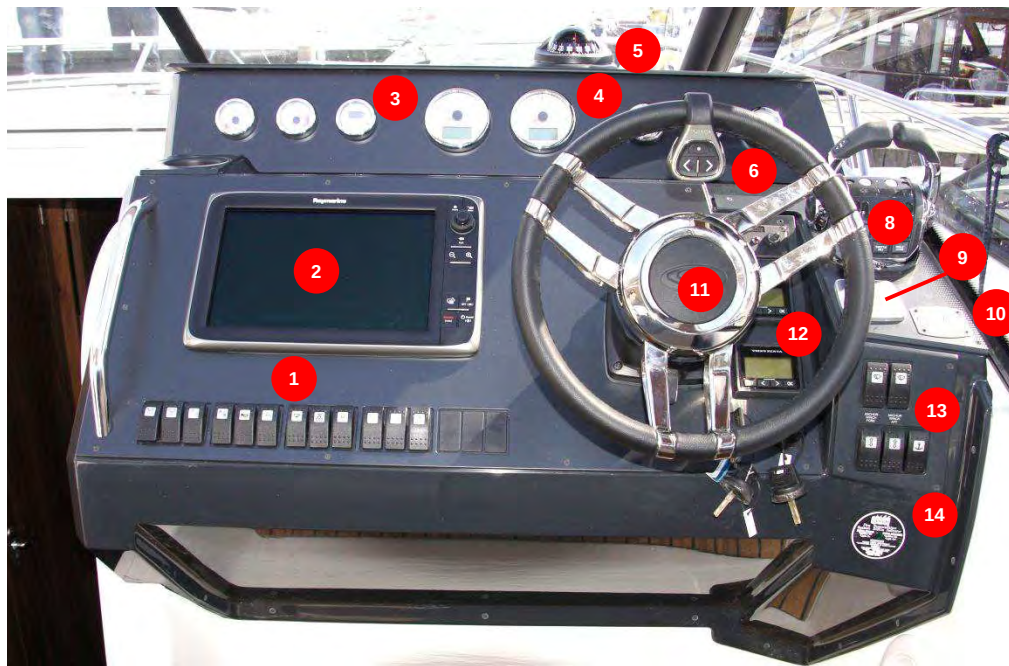
Prüfen Sie auf der Badeplattform, ob sich die Motorluke frei öffnen lässt.

ACHTUNG!

Motorabdeckungsausschaltung ist nur zum Öffnen vorgesehen. Die Abdeckung muss mittels des Motorabdeckungsschalters geschlossen werden, um Schäden am Schließmechanismus zu vermeiden.

3.6 Steuerkonsole

Alle Steuergeräte und Schalter des Bootes befinden sich an einem für den Fahrer leicht zugänglichen Platz. Nachstehend Bildmaterial zu den Steuergeräten und ihren Positionen.



1. Schalterpaneel
2. Kartenplotter
3. Volvo Penta Messinstrumente für Backbord-Motoren
4. Volvo Penta Messinstrumente für Steuerbord-Motoren
5. Kompass
6. Raymarine p70r Vorsteuerkopf
7. Suchlicht für die elektrische Fernsteuerung
8. Fernsteuerung für den Motor
9. Steuerpaneel der Trimmklappe
10. Steuerpaneel des Bugstrahlruders
11. Ruder
12. Volvo Penta 2,5" EVC Paneele
13. Schalterpaneel
14. Indikator des Feuerlöschers im Maschinenraum

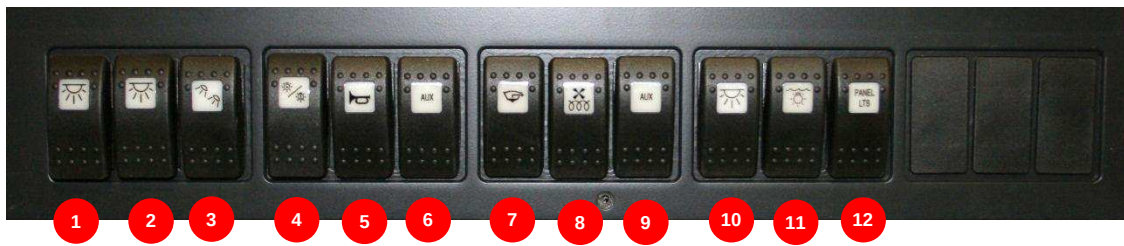
* Zusatzausrüstung

Die Position und Anzahl der Anzeigen und Steuergeräte kann je nach Motor und den auf dem Boot installierten Optionen variieren.

WARNUNG!

Setzen Sie sich nicht auf die Beinstütze eines nach oben gedrehten Stuhls.

3.6.1 Schalterpaneel (1)



- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. Kajütenbeleuchtung | 8. Fahrtheizung |
| 2. Beleuchtung des Salons | 9. Aux |
| 3. Deckbeleuchtung | 10. Beleuchtung des Maschinenraums |
| 4. Navigationslichter | 11. Unterwasserbeleuchtung* |
| 5. Tonsignalgerät | 12. Flächenleuchten |
| 6. Aux | |
| 7. Lenzpumpe, manuelle Nutzung | |

3.6.2 Schalterpaneel (13)



1. Scheibenwischer Backbordseite
2. Scheibenwischer Steuerbordseite
3. Ankerwinde Vorne*
4. Ankerwinde Hinten*
5. Betriebsschalter der Ankerwinden*

* Zusatzausrüstung

3.7 Landanschluss

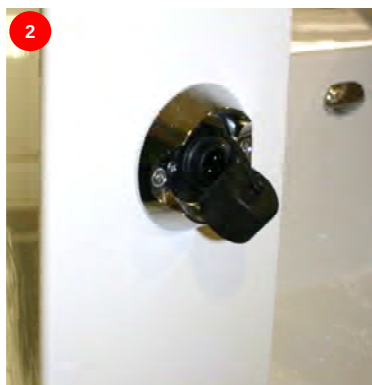
Ihr Boot ist mit einem Landanschlusssystem ausgestattet. Das Landanschlusssystem wird über eine direkte Verbindung mit einer landgestützten Hauptstromversorgung gespeist. Das Landanschlusssystem verwendet 230 V Strom. Das Landanschlusssystem ist mit einer 16 A Hauptsicherung und einem Blitzableiter ausgestattet.

Der Kabelanschluss (2) des Landanschlusses befindet sich STB/rechts am Heck-Deck.

Der Hauptsicherungskasten (1) des Landanschlusses befindet sich im Maschinenraum. Der Sicherungskasten ist mit einer 16 A Automatischen Hauptsicherung (1) ausgestattet, die auch einen Blitzableiter enthält. Bitte prüfen Sie einmal pro Monat, ob die Sicherungen korrekt funktionieren.

Für folgende Ausrüstungsteile ist 230 V Spannung erforderlich: Wasserheizung, Batterieladegeräte, TV in der Kabine* und fünf Steckdosen.

*Zusatzrüstung



Der Sicherungskasten des Landanschlusses ist mit automatischen Sicherungen und Relais ausgestattet.

1. Hauptsicherung für die Steckdosen und den TV*.
2. Sicherung für das Batterieladegerät und den Wasserheizung*
3. Relais des Landanschlusses
4. Relais des Wechselrichters
5. Ladegerät

*Zusatzrüstung

WARNUNG!

Lassen Sie das Erdungsstromkabel nie ins Wasser hängen. Dadurch können elektrische Felder entstehen, welche für Personen, die sich im Wasser oder nahe des Kabels aufhalten, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

WARNUNG!

Schließen Sie das Erdungsstromsystem des Bootes ab, bevor Sie das Erdungsstromkabel anschließen oder entfernen.

WARNUNG!

Schließen Sie sofort nach Gebrauch den Anschluss des Erdungsstromkabels.

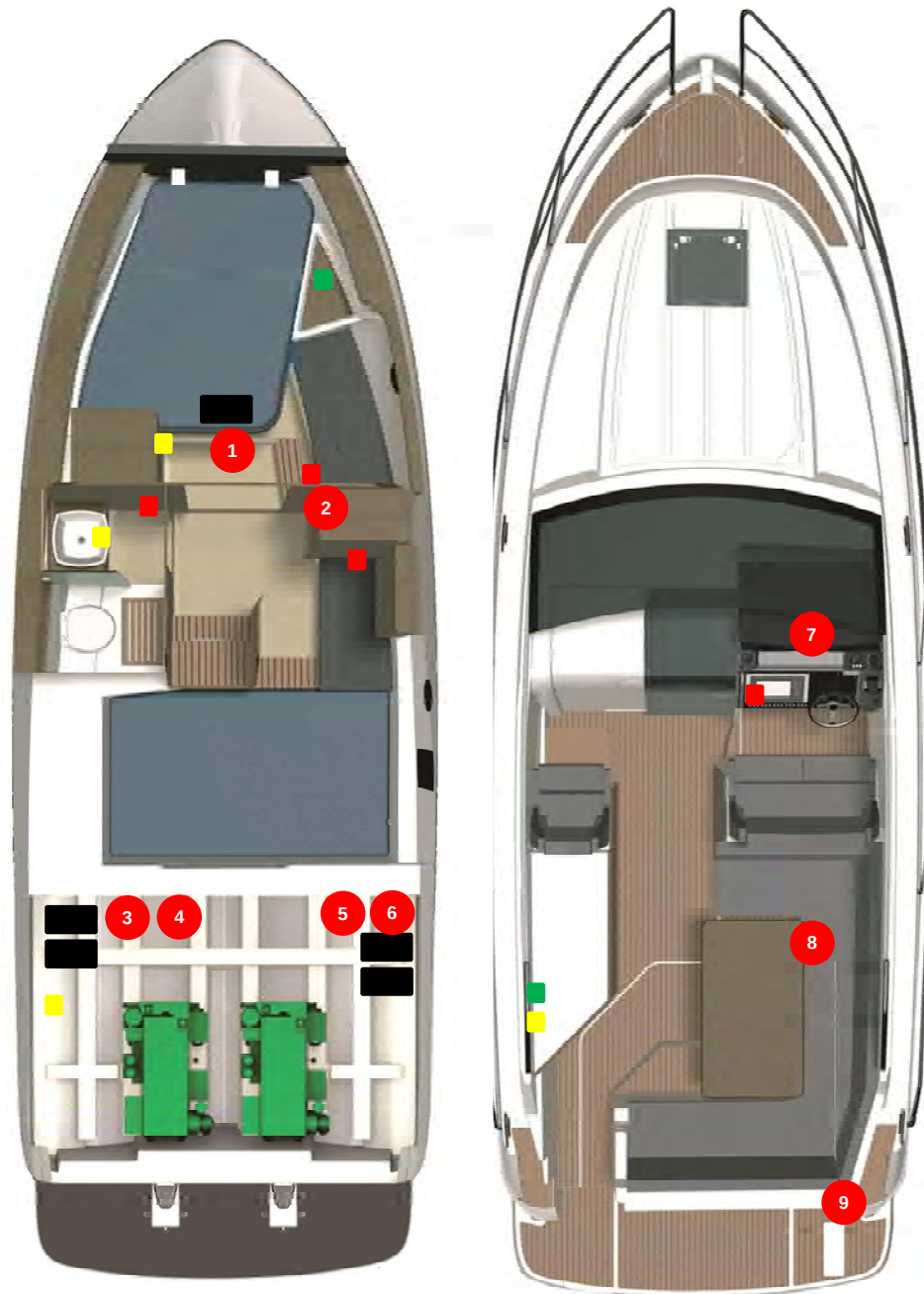
WARNUNG!

Verschließen Sie den Deckel der Steckdose des Landanschlusses korrekt.

3.8 Wechselrichter

Der Wechselrichter wandelt den Strom der 12 V Batterie in 230 V um. Der Wechselrichter liefert 230 V für Ausrüstungen wie die Mikrowelle, die Steckdosen und den TV ohne Landanschluss. Die Schalttafel des Wechselrichters befindet sich in der Kabine ggü. der Toilettentür. Eine Betriebseinheit des Wechselrichters befindet sich im Maschinenraum (Abschnitt 5.2 Maschinenraum). Die Sicherung des Wechselrichters befindet sich auf der Steuerbordseite im Maschinenraum. Bitte sehen Sie weitere Details im Handbuch des Herstellers nach.

3.9 Schaltplan des elektrischen Systems



1. Batterie von Bugstrahlruder und Bugankerwinde, Sicherungen und ferngesteuerter Hauptschalter.
 2. Wechselrichter
 3. Hauptsicherungskasten
Landanschluss
 4. Sicherung und Ladegerät
Landanschluss
 5. 12 V Hochspannungssicherungen
 6. Dioden
 7. Steuerkonsole
 8. Siehe Schalterpaneel
 9. Landanschluss-Speisestecker
- 220 V Ausgang
■ 12 v Ausgang
■ Lichtschalter
■ Batterie

4 Handhabung

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Umständen und der Umgebung an. Die Fahrtposition des Bootes beeinflusst stark die Steuerungseigenschaften und den Treibstoffverbrauch. Die Fahrtposition können Sie beeinflussen durch

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig
- Trimmwinkel des Hecks einstellen
- die Einstellungen der Trimmscheiben

Die richtige Fahrtposition in der Kombination zur angemessenen Geschwindigkeit macht die Fahrt auch bei Wellen komfortabel und sicher. Mehr zu den Einstellungen der richtigen Fahrtposition finden Sie im Kapitel "Trimmung"-und Trimmungsstufen".

Gleittrumpfboote haben bei langsamer Fahrt eine schlechtere Richtungsstabilität als bei schnellerer Fahrt. Seien Sie deshalb aufmerksam beim Aufeinandertreffen mit anderen Booten und insbesondere an schmalen Stellen. Verwenden Sie keinen negativen Trimmwinkel bei großer Geschwindigkeit.

WARNUNG!

Verwenden Sie für das Boot keinen größeren Motor als vom Hersteller empfohlen

WARNUNG!

Hohe Geschwindigkeit und abrupte Steuerungsbewegungen können bei hohem Wellengang zum Kontrollverlust über das Boot und zu einem starkem Neigungswinkel führen.

ACHTUNG!

Fahren Sie nicht mit hohen Geschwindigkeiten auf belebten Wasserwegen, bei schlechter Sicht oder starkem Wind und Wellengang. Verringern Sie die Geschwindigkeit aus Respekt gegenüber anderen Wassergefährten und zu Ihrer eigenen Sicherheit. Befolgen Sie immer die Geschwindigkeitsbegrenzungen der Region.

ACHTUNG!

Sorgen Sie immer für ausreichenden Bremsweg zur Vermeidung von Zusammenstößen.

4.1 Trimmen und Trimmstufen

Ihr Boot ist mit Trimmstufen ausgerüstet, mit deren Hilfe Sie das Boot stabilisieren, sowie dessen Betrieb sicherer machen können. Sehen Sie auch im Handbuch zum Betrieb der Trimmstufen nach, damit Sie Ihr Boot sicher betreiben können.

Die Trimmstufen können durch die Einstellung der gewünschten Fahrtposition geändert werden. Die Grundregeln sind:

- Beim Anheben des Bootes zum Gleiten in die "Bug-unten" - Position.
- Wenn das Boot gleitet und der Seegang gering ist, sollten Sie den Bug nicht anheben, bis das Boot beginnt zu laufen oder die Schraube den Kontakt verliert. Senken Sie den Bug leicht ab, bis sich die Fahrt sich stabil anfühlt. Mit Hilfe des Logs kann der Brechwinkel optimiert werden.
- - Der Bug wird bei frontalem Wellengang nach unten gelassen, damit die Fahrt weicher wird. Bei mitlaufendem Wellengang wird der Bug angehoben, damit er nicht untertaucht.
- Eine durch Seitenwind verursachte Neigung kann mit den Trimmstufen ausgeglichen werden.

Sehen Sie auch im Motorhandbuch nach, um genauere Zusatzinformationen zu erhalten. Achten Sie auf plötzliche Bewegungen durch die Verwendung der Trimmung des Zugerätes und der Trimmscheiben und bereiten Sie sich darauf vor. Beim Ändern der Winkel ist eine Bewegung des Bootes zu erwarten.

4.2 Ankern, Vertäuen und Abschleppen

Befestigen Sie Ihr Boot immer sorgfältig an einem windgeschützten Platz, weil die Verhältnisse sich schnell ändern können. Die Fangleine sollte zur Ruckdämpfung elastisch ausgestattet sein. Verwenden Sie einen ausreichend großen Fender um das Scheuern am Steg zu verhindern.

Der Hersteller empfiehlt* folgende Dicke für das Schiffstau und folgende Ankergröße für Ihr Boot unter normalen Bedingungen:

Fangleinen*	ø 20 mm	
Ankerleine*	ø 20 mm	Länge 50m
Hauptanker	12 kg	Obere Befestigung des Ankers
	12 kg	Ankerstock oder Stromanker
Ankerkette	ø 8-10 mm	Länge 3 m

* Bei der Wahl der Seile und Ketten muss berücksichtigt werden, dass die Bruchfestigkeit normalerweise nicht 80% der Bruchfestigkeit einer entsprechenden Befestigungsleine überschreiten darf. Die Bruchfestigkeit der Seile hängt wesentlich vom Herstellungsmaterial ab. Der Eigentümer/ Nutzer trägt die Verantwortung, zu sichern, dass die Befestigungsseile, Abschleppseile und Anker dem Verwendungszweck des Bootes entsprechen und nicht 80% der Bruchfestigkeit einer entsprechenden Befestigungsleine überschreiten.

4.3 Abschleppen

Wenn Sie ein anderes Boot abschleppen, verwenden Sie ein ausreichend starkes, schwimmendes Abschlepptau, aber nicht stärker als oben empfohlen. Beginnen Sie sorgfältig mit dem Abschleppen, vermeiden Sie Rucke und überlasten Sie nicht die Maschinen. Befestigen Sie die im Boot befindliche Ausrüstung sorgfältig.

Wenn Sie Abschleppen oder wenn Ihr Boot beim Abschleppen beschleunigt, befestigen Sie das Abschleppseil wie im unteren **Bild** dargestellt.



ACHTUNG!

Schleppen Sie langsam ab. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals die Rumpfgeschwindigkeit des abzuschleppenden Bootes.

ACHTUNG!

Befestigen Sie das Abschlepptau immer so, dass es sich auch unter Belastung nicht losreißen kann.

Der Eigentümer/ Nutzer trägt die Verantwortung, zu sichern, dass die Befestigungsseile, Abschleppseile und Anker dem Verwendungszweck des Bootes entsprechen und nicht 80% der Bruchfestigkeit einer entsprechenden Befestigungsleine überschreiten. Die Eigentümer sollten auch daran denken, welche Maßnahmen erforderlich sind, um das Abschleppseil am Boot zu befestigen.

4.4 Transport des Bootes

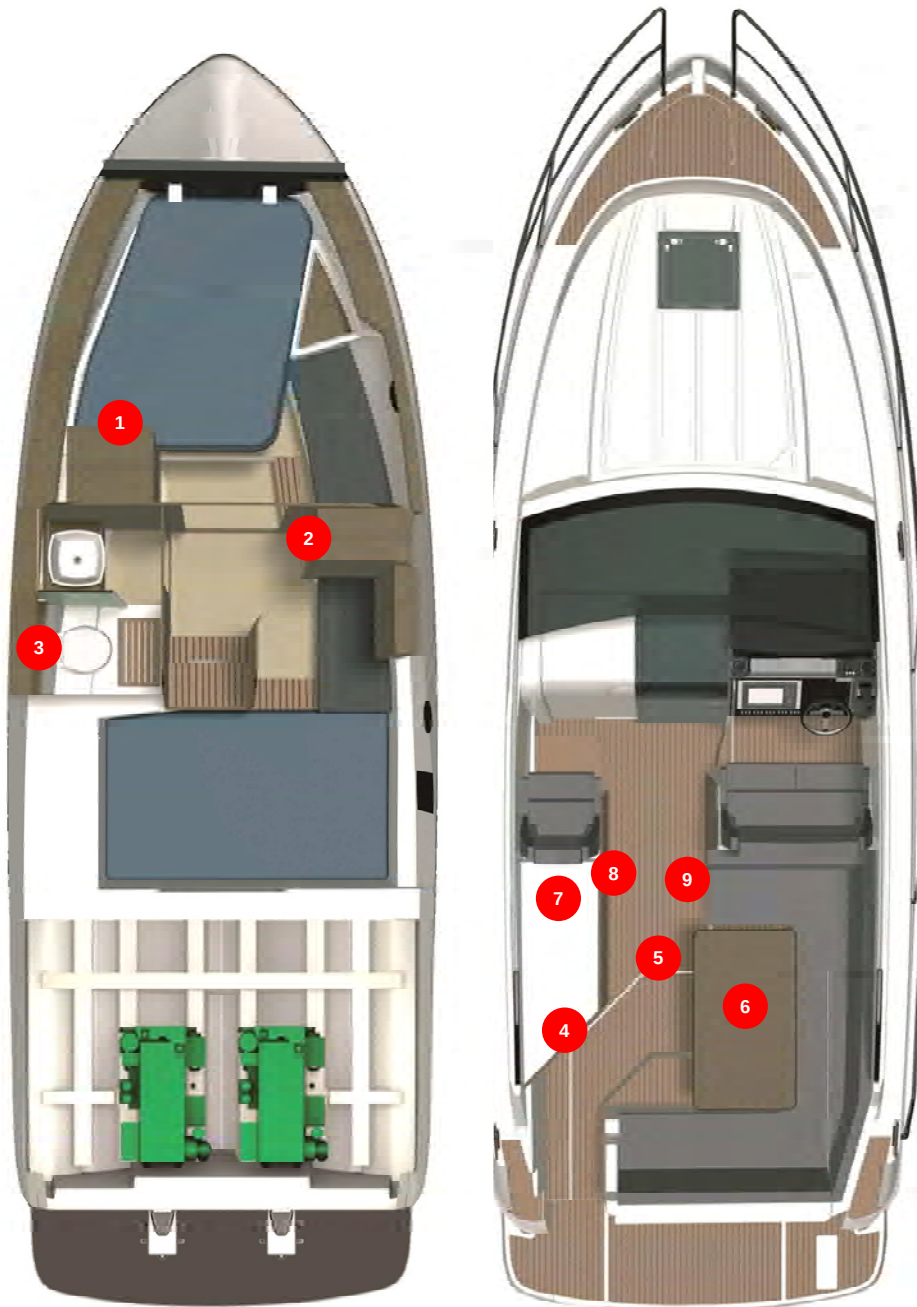
Wenn Sie Ihr Boot anheben, stellen Sie sicher, dass die Hebeausrüstung und deren Zubehör für das Gewicht des Bootes ausreicht. Es ist wichtig, dass die Hebeausrüstung keine Kompression auf die Seiten des Bootes erzeugt. Kompression kann die Konstruktionen des Bootes beschädigen.

Wenn Sie Ihr Boot transportieren, stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität der Transportausrüstung für das Gewicht Ihres Bootes ausreicht. Die Kielstütze des Trailers sollte den größten Teil des Gewichtes Ihres Bootes tragen. Stellen Sie die Seitenstützen so ein, dass das Boot durch deren Stütze nicht in seitliche Richtung schaukeln kann.

WARNUNG!

Benutzen Sie stets eine Transportausrüstung mit einer höheren Kapazität als dem Gewicht Ihres nicht beladenen Bootes. Stellen Sie sicher, dass Sie das Boot sicher mit dem Transportanhänger verbinden können.

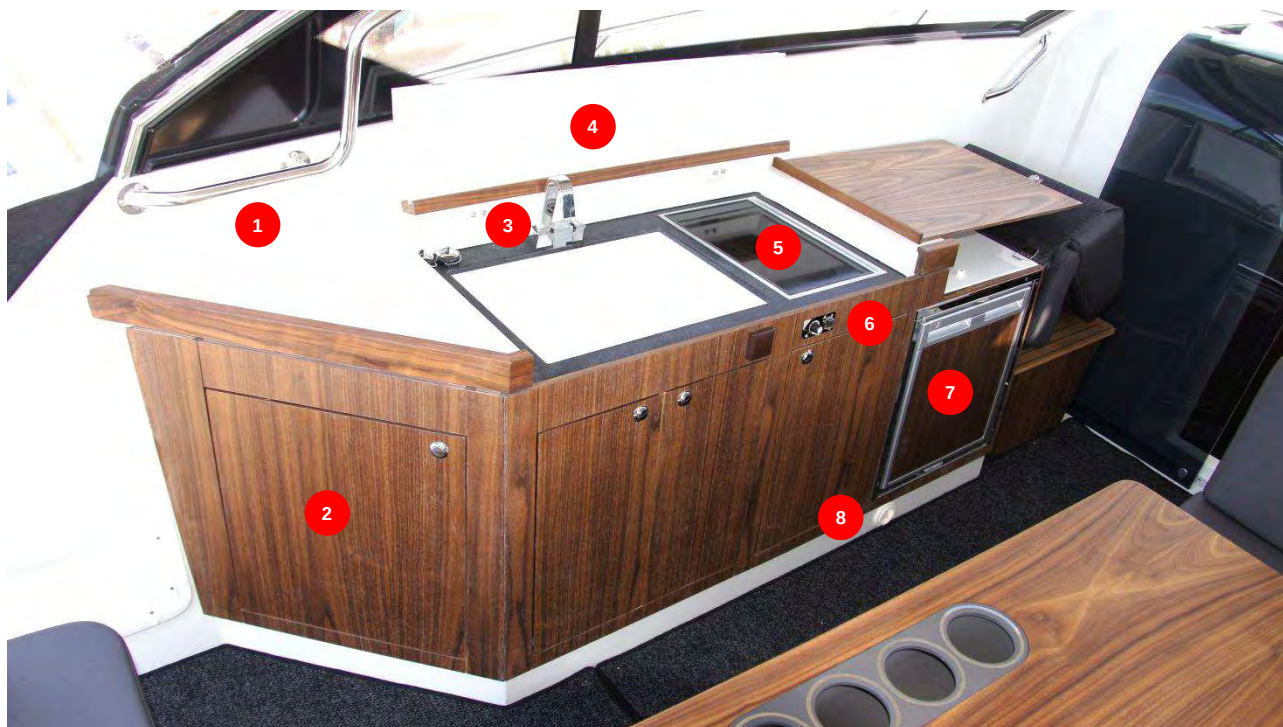
5 Ausstattung



1. TV *
2. Radio, CD und DVD Player
3. Toilettensitz
4. Mikrowelle*
5. Audiosystem
6. Cockpittisch
7. Herd
8. Kühlschrank
9. Radar*

Bitte sehen Sie weitere Ausrüstungsdetails im Handbuch des Herstellers nach.

5.1 Pantry



1. 220 V und 12 V Steckdosen

2. Mikrowelle

Die Mikrowelle wird über das 230 V System versorgt. Die Sicherung der Mikrowelle befindet sich in der Landanschlusszentrale. Die Steckdose der Mikrowelle befindet sich unter dem Ofen. . Weitere Details finden Sie im Eigentümerhandbuch des Herstellers.

3. Wasserhahn und zwei Becken

Der Hahn ist mit einem Mischer ausgestattet. Die Frischwasserpumpe muss vor Nutzung des Wasserhahns eingeschaltet werden. Vom Becken aus besteht eine direkte Verbindung zum Meer.

4. Pantry-Abdeckung

Sichern Sie die Pantry-Abdeckung mit dem Magnet in der oberen Position, wenn Sie die Pantry nutzen. Die Abdeckung der Pantry sollte geschlossen sein, wenn das Boot fährt.

5. Herd

Die Sicherung des Herds und der Schalter für die Direktversorgung befinden sich auf der Hauptschalttafel. Der Herd ist an das Sicherungssystem angeschlossen. Weitere Details finden Sie im Eigentümerhandbuch des Herstellers.

6. Steuerpaneel des Herds

7. Kühlschrank

Der Betriebsschalter des Kühlschranks befindet sich auf der Hauptschalttafel (Direktversorgung). Wenn Sie das Boot nicht verwenden, schalten Sie den Schalter aus. . Weitere Details finden Sie im Eigentümerhandbuch des Herstellers.

8. Lüftung der Kabinenheizung

Bitte sehen Sie weitere Ausrüstungsdetails im Handbuch des Herstellers nach.

WARNUNG!

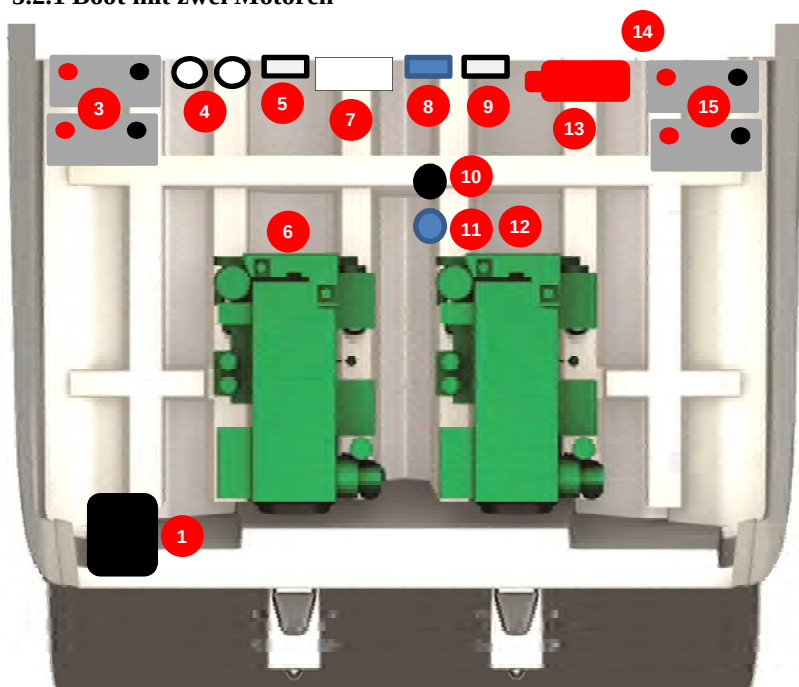
Schalten Sie die Stromversorgung des Herds nicht mit den Schaltern der Direktversorgung ab, bevor Sie nicht sichergestellt haben, dass die Einheiten abgekühlt sind.

ACHTUNG!

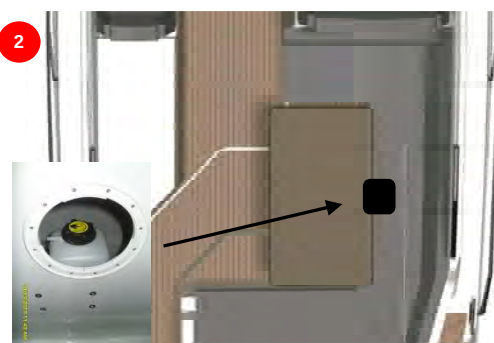
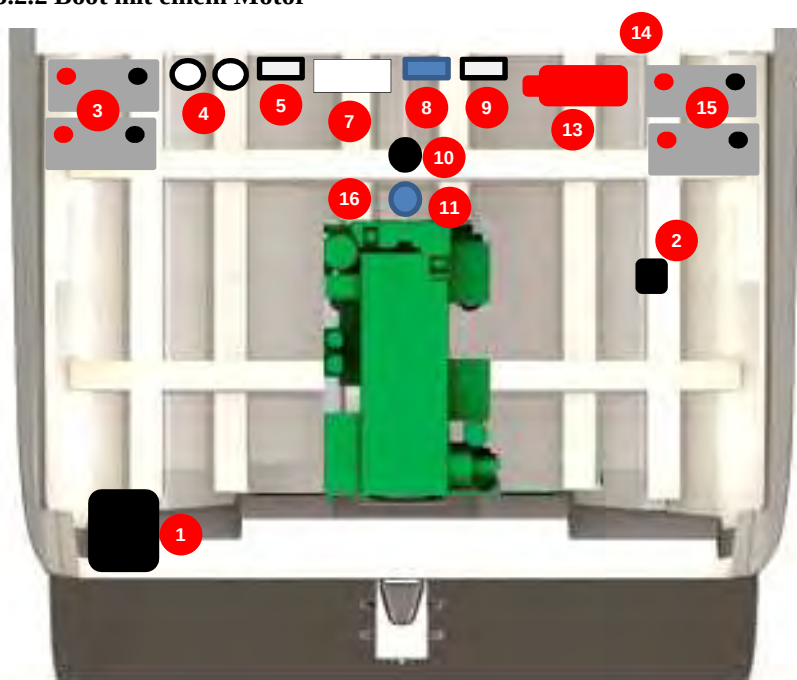
Sichern Sie die Pantry-Abdeckung mit dem Magnet in der oberen Position, wenn Sie die Pantry nutzen.

5.2 Maschinenraum

5.2.1 Boot mit zwei Motoren



5.2.2 Boot mit einem Motor



Boote mit einem Motor sind mit einem zusätzlichen Kühlmittel-erweiterungstank ausgestattet. Der Erweiterungstank befindet sich rechts von der Motorluke. Öffnen Sie die Wartungsluke, um zur Füllöffnung zu gelangen.

- | | |
|---|--|
| 1. Hintere Ankerwinde | 9. Hochspannungssicherungen |
| 2. Erweiterungstank und Füllöffnung für Motorkühlmittel *** | 10. Multi-Sensor |
| 3. Startbatterien | 11. Lenzpumpe |
| 4. Kraftstofffilter | 12. Entfroster-ventile** |
| 5. Hauptsicherung Landanschluss | 13. Automatischer Feuerlöscher |
| 6. Ventile der Wasserheizung** | 14. Dioden |
| 7. Sicherungen des Landanschlusses | 15. Service-Batterien |
| 8. Wechselrichter* | 16. Ventile der Wasserheizung und des Entfrosters*** |

*Zusatz-ausrüstung

**Bei Booten mit 2 Motoren enthalten

***Bei Booten mit 1 Motor enthalten

*Zusatz-ausrüstung

WARNUNG!

Das Boot nie unbeaufsichtigt lassen, wenn der Herd oder das Heizgerät eingeschaltet ist.

WARNUNG!

Kraftstoffgeräte mit offener Flamme verwenden Luft in der Kabine und geben Brenngase in die Kajüte ab. Bei der Verwendung solcher Geräte stellen Sie sicher, dass die Kajüte ordnungsgemäß belüftet wird und halten Sie die Luftöffnungen geöffnet. Die Luftöffnungen nie blockieren. Überprüfen Sie regelmäßig, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

5.2.3 Starten des Motors

Das Starten des Motors geschieht folgendermaßen:

1. Schalten Sie den Strom am Hauptschalters ein.
2. Senken Sie den Antriebsschaft in die Fahrposition ab.
3. Überprüfen Sie, dass die Kupplung/das Gaspedal in der Leerlaufstellung ist.
4. Starten Sie den Motor durch eine Rechtsdrehung des Zündschlüssels.
5. Wenn der Motor gestartet ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie zur Fahrt aufbrechen.

**ACHTUNG!**

Aktivieren Sie die Funktion Nur Drossel (Pfeil), wenn die Motoren laufen und die Steuerposition unbeaufsichtigt ist.

5.2.4 Multi-Sensor

Ihr Boot ist mit einem Multi-Sensor ausgestattet. Der Sensor gibt die Geschwindigkeit und den Tiefgang des Bootes sowie die Wassertemperatur wieder. Der Multi-Sensor befindet sich unter der Abdeckung. Der Multi-Sensor ist mit einem Ersatzstecker ausgestattet.

**ACHTUNG!**

Wenn Sie den Multi-Sensor entfernen, setzen Sie den Ersatzstecker in die Öffnung für den Sensor ein.

5.3 Bugstrahlruder



Das Bugstrahlruder befindet sich am Bug des Bootes. Am selben Ort wie das Bugstrahlruder befinden sich die Batterie des Bugstrahlruders und der ferngesteuerte Hauptschalter. Die Fernsteuerung des Hauptschalters befindet sich auf der Hauptschalttafel. Wenn Ihr Boot mit einer Bugankerwinde ausgestattet ist, verwendet diese dieselbe Batterie und denselben Hauptschalter wie das Bugstrahlruder. siehe Punkt 3.4 Siehe Schalterpaneel

Verwenden Sie das Gerät fortlaufend nur über einen kurzen Zeitraum. Falscher Gebrauch kann zu Überhitzung und Kurzschluss führen. Die 300 Ah Hauptsicherung des Bugstrahlruders befindet sich neben der Batterie. Wird die Bugschraube nicht verwendet, schalten Sie deren Hauptschalter aus. Aufgrund des hohen Verletzungsrisikos sollte die Sicherung nicht gewechselt werden. Nach einer Überlastung der Sicherung ist eine professionelle Bootswerkstatt zu kontaktieren. Wenn Sie die Sicherung dennoch wechseln müssen, trennen Sie vor der Freigabe der Sicherung die Batterien ab. Bitte sehen Sie weitere Details im Handbuch des Herstellers nach.

WARNUNG!

Nach einer Überlastung der Sicherung ist eine professionelle Bootswerkstatt zu kontaktieren.

5.4 Heck- und Bugankerwinde*



Betriebsschalter der Ankerwinde



Fernsteuerung

1. Betriebsschalter der Bugankerwinde
2. Betriebsschalter der Heckankerwinde
3. Hauptschalter der Ankerwinden

Die Betriebsschalter der Ankerwinden befinden sich auf der Schalttafel der Steuerkonsole. Ihr Boot könnte mit einer Fernsteuerung für das Bugstrahlruder, die Bug- und die Heckankerwinde ausgestattet sein. Die Fernsteuerung befindet sich auf der Steuerkonsole. Die Bugankerwinde wird über die Batterie des Bugstrahlruders und den Hauptschalter versorgt. Der Hauptschalter wird über den Schalter auf der Hauptschalttafel ferngesteuert. Die Sicherung der Heckankerwinde befindet sich auf der Steuerbordseite im Maschinenraum und die Sicherung der Bugankerwinde neben der Batterie.



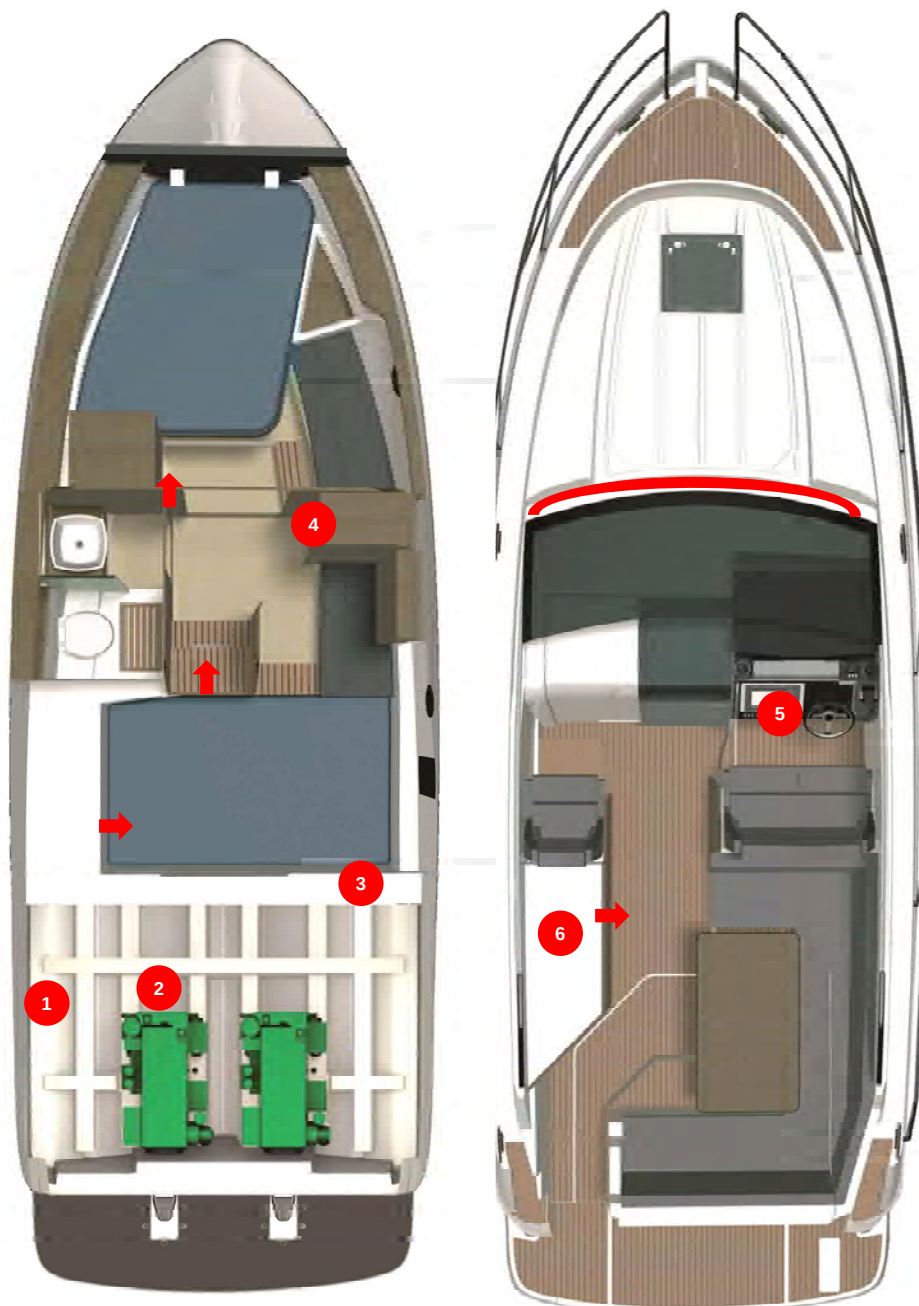
Die Anker müssen während der Fahrt des Bootes mechanisch in ihrer Position gesichert werden, um einer unbeabsichtigten Freigabe des Ankers vorzubeugen. Eine unbeabsichtigte Freigabe des Ankers bei voller Fahrt kann zu starken Beschädigungen führen. Bitte lesen Sie weitere Informationen in Abschnitt 6.4 Bugstrahlruder sowie im Handbuch des Herstellers nach.

GEFAHR!

Eine unbeabsichtigte Freigabe des Ankers bei voller Fahrt kann zu starken Beschädigungen führen.

6 Technische Systeme

6.1 Heizungssysteme



1. Haupteinheit der Kabinenheizung
2. Entfrosterventile der Heizwasserzirkulation
3. Haupteinheit des Entfrosters
4. Steuerpaneel der Kabinenheizung
5. Herd
- ↑ Lüftung der Kabinenheizung
- ⤿ Entfrosterlüftung

4. Kabinenheizung

Das Bedienpaneel der Kabinenheizung befindet sich zwischen der Heck- und der Hauptkabine. Bitte sehen Sie weitere Details im Handbuch des Herstellers nach.



1. Haupteinheit der Kabinenheizung

Die Haupteinheit der Kabinenheizung befindet sich an der Backbordseite des Maschinenraums. Bitte sehen Sie weitere Details im Handbuch des Herstellers nach. Der Abzug und die Lüftung der Kabinenheizung sind in Abschnitt 2.3 Flutventile und Luken beschrieben.



WARNUNG!

Schalten Sie die Stromversorgung der Kabinenheizung nicht mit den Schaltern der Direktversorgung ab, bevor Sie nicht sichergestellt haben, dass die Einheiten abgekühlt sind.

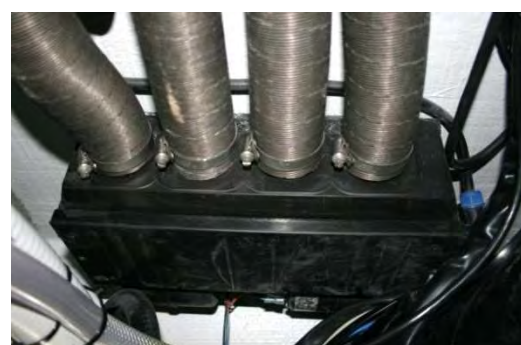
2. Entfrosterventile des Heizwassers

Der Entfroster darf nur erwärmt werden, wenn die Ventile A und B offen stehen und wenn der Motor betriebsbereit ist. Falls Sie die Fahrheizung als Gebläse ohne Heizwirkung verwenden möchten, schließen Sie die Ventile A und B.



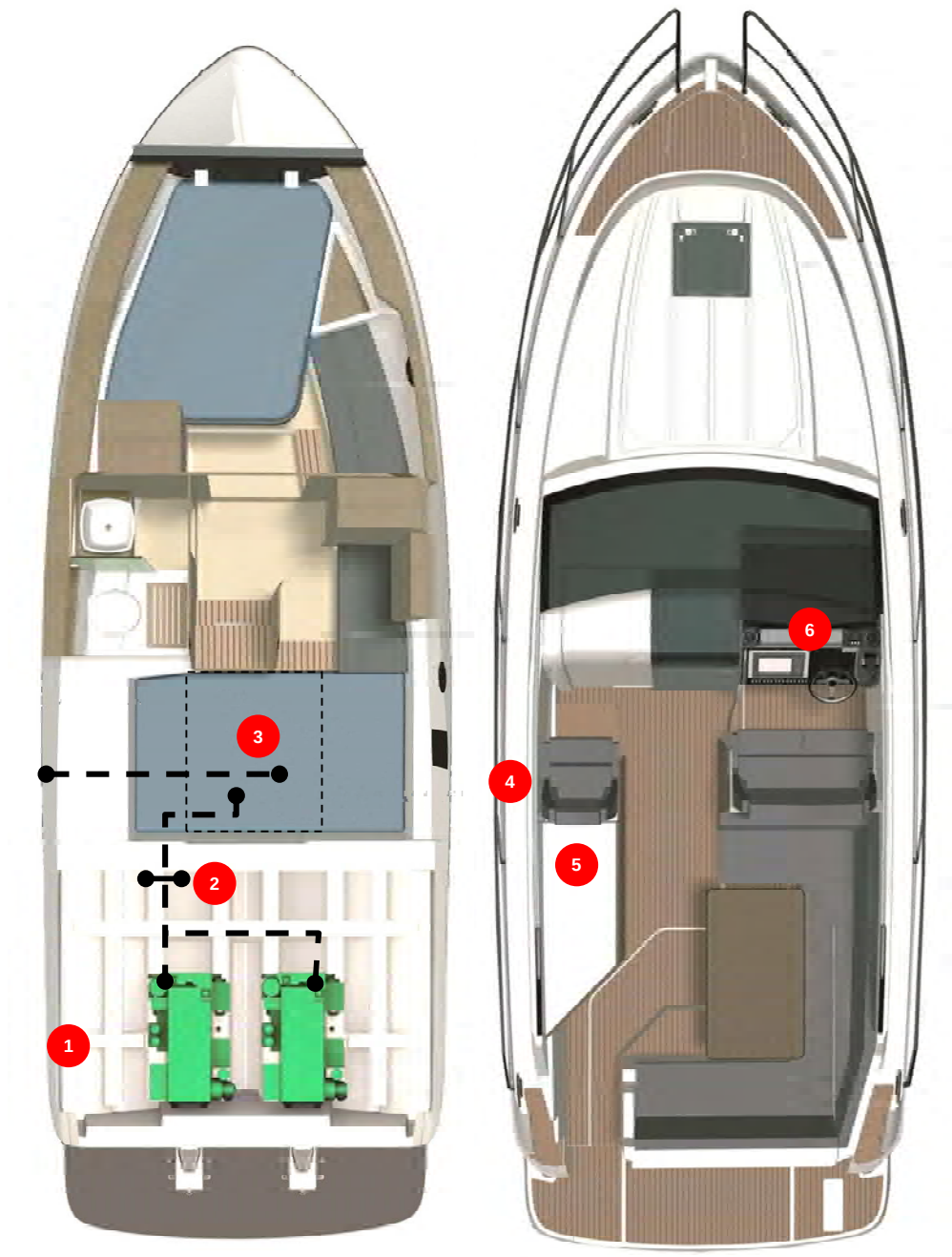
6. Fahrheizung

Die Haupteinheit des Gebläses des Entfrosters befindet sich im Technikraum. Die Steuerung befindet sich auf der Steuerkonsole. Bitte sehen Sie weitere Details im Handbuch des Herstellers nach.



6.2 Kraftstoffsystem

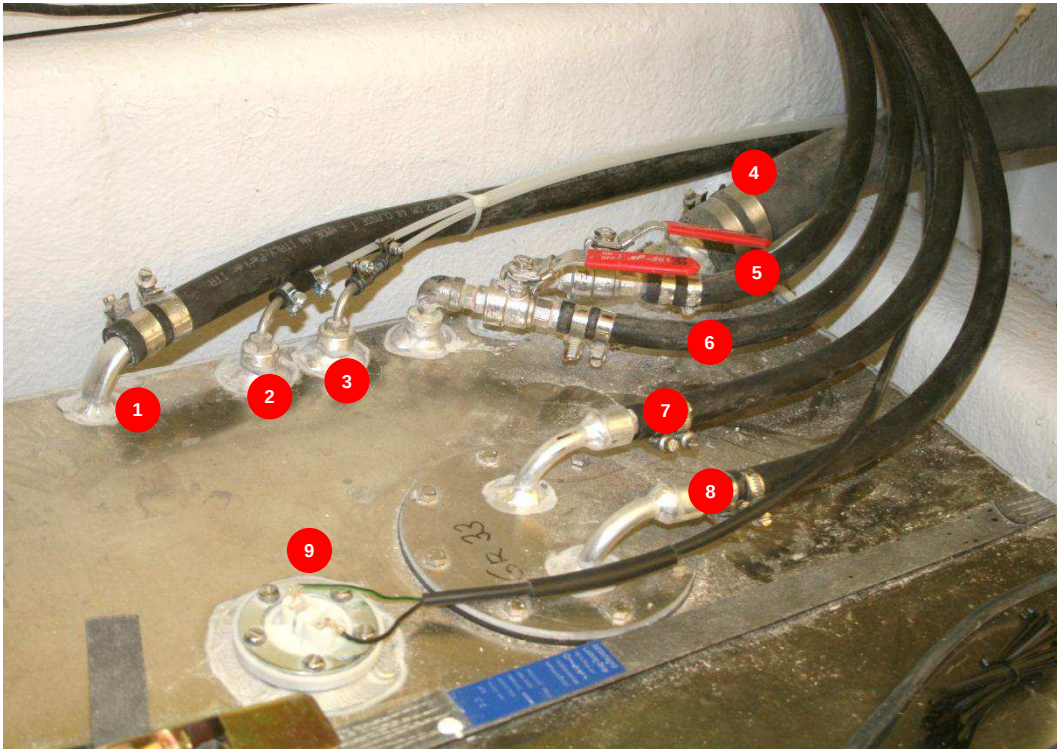
Im Grandezza werden aus Meeraluminium fabrizierte Kraftstoffspeicher verwendet, welche sicher und zuverlässig in der Verwendung sind. Aus den Diagrammabbildungen geht hervor, wo sich die Komponenten des Brennstoffsystems befinden.



1. Einheit der Kabinenheizung
2. Kraftstofffilter
3. Kraftstofftank
4. Einlassbeschlag und Lüftung des Kraftstofftanks
5. Herd
6. Anzeige des Pegels im Kraftstofftank

Kraftstoffschlauch — — — — — ●

6.2.1 Schläuche des Kraftstofftanks



1. Lüftung des Kraftstofftanks
2. Zuführschlauch des Herds
3. Zuführschlauch des Webasto
4. Zuführschlauch für den Kraftstofftank
5. Kraftstoffschlauch für den STB-Motor**
6. Kraftstoffschlauch für den Backbord-Motor**
7. Rücklaufschlauch vom STB-Motor
8. Rücklaufschlauch vom STB-Motor
9. Sensor des Kraftstoffpegels

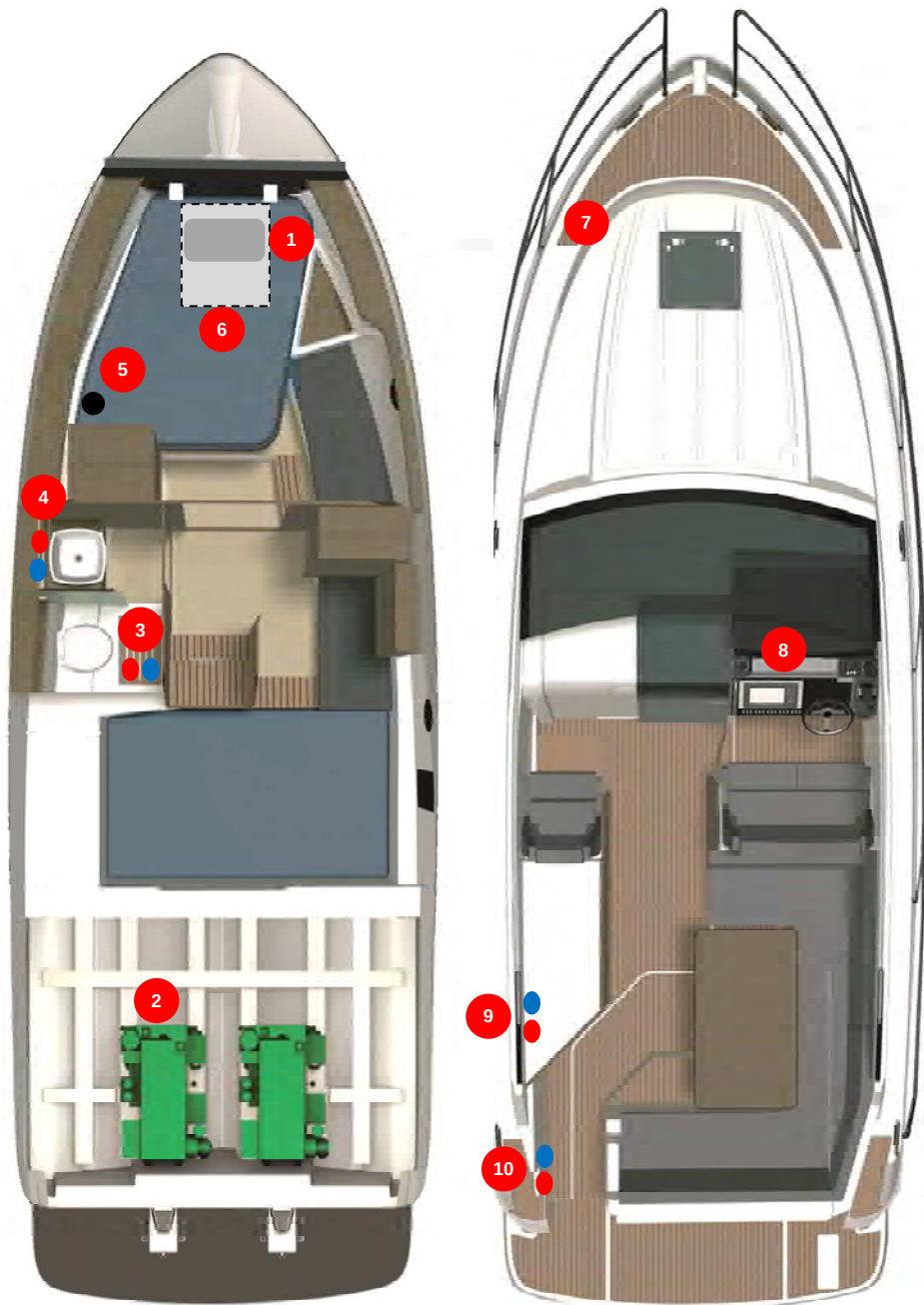
6.2.2 Belüftung mit kraftstoffbetriebener Ausstattung.

Die Abluft vom Motor und dem Kraftstoffinstrument ist bei längerer Aussetzung sehr gefährlich. Die Aussetzung zum Kohlenmonoxid kann tödlich sein. Abluft kann sich auf verschiedene Weise in das Boot eindringen, z.B.:

- Das Boot wird vor Ort genutzt.
- Das Abzugssystem des Bootes ist blockiert.
- Es wird ein hoher Trimmwinkel gefahren.
- Luken und Vorhänge sind geschlossen, wenn der Motor oder mit Kraftstoff betriebene Ausrüstungen laufen.

Bitte beachten Sie, dass die Kajüte immer ordnungsgemäß belüftet und die Luftöffnungen geöffnet gehalten werden müssen. Die Luftöffnungen nie blockieren.

*Zusatzausrüstung



1. Wasserheizung
2. Ventile des Zirkulationswassers der Wasserheizung
3. Dusche
4. Hahn der Toilette
5. Süßwasserpumpe
6. Frischwassertank

7. Einfüllvorrichtungen für den Wassertank
8. Schalter der Wasserpumpe
9. Hahn Penter
10. Dusche

ACHTUNG!

Kein Frostschutzmittel am Süßwassersystem verwenden. Zur Lagerung des Bootes im Winter wird Frostschutzmittel in das Frischwassersystem des Bootes gefüllt. Bitte vergewissern Sie sich, ob das Mittel für die Nutzung in Frischwassersystemen geeignet ist. Verwenden Sie niemals für Motoren konzipierte Flüssigkeiten

1. Wasserheizung

Der Steuerschalter der Wasserheizung befindet sich auf der Hauptschalttafel. Die Wasserheizung kann über den Landanschluss betrieben werden oder wenn die Maschine läuft.

Die Wasserheizung funktioniert nur, wenn die Ventile (A und B) offen stehen und der Motor läuft und der Landanschluss* angeschlossen ist.

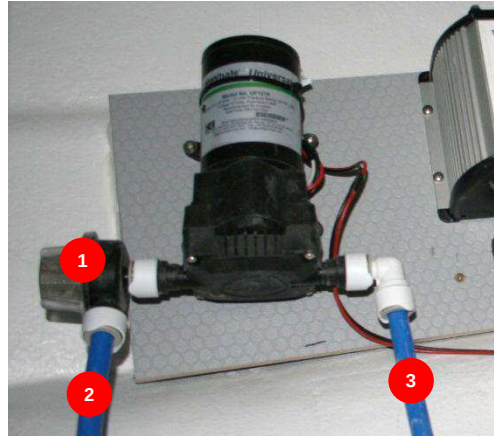
Zur Wintereinlagerung und bei frostigen Temperaturen muss das Wasser aus dem System entleert werden, siehe auch Abschnitt 9.1.1. Bitte sehen Sie weitere Details im Handbuch des Herstellers nach.



5. Süßwasserpumpe

Der Schalter der Pumpe befindet sich auf der Hauptschalttafel des Boots. Der Schalter ist mit dem Text Pantry-Pumpe markiert. Um Süßwasser zu verwenden, schalten Sie die Pumpe ein. Wenn die Pumpe nicht im Betrieb ist, schalten Sie die Pumpe aus. Entleeren Sie die Pumpe vor der Wintereinlagerung.

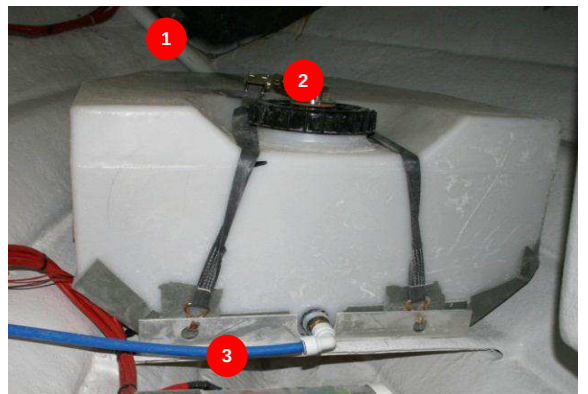
1. Wasserfilter (regelmäßig zu prüfen)
2. Einlassschlauch
3. Auslassschlauch



6. Frischwassertank

Für Winterlagerung und bei Frost das System vom Wasser entleeren und alle Ventile und Seeventile öffnen, da das System sich frieren kann.

1. Zuführschlauch und Lüftungsschlauch
2. Sensor der Wasseranzeige
3. Einlassrohr des Wassersystems



7. Einlassbeschlag für das Frischwasser

Der Einlassbeschlag befindet sich am Bug des Bootes.

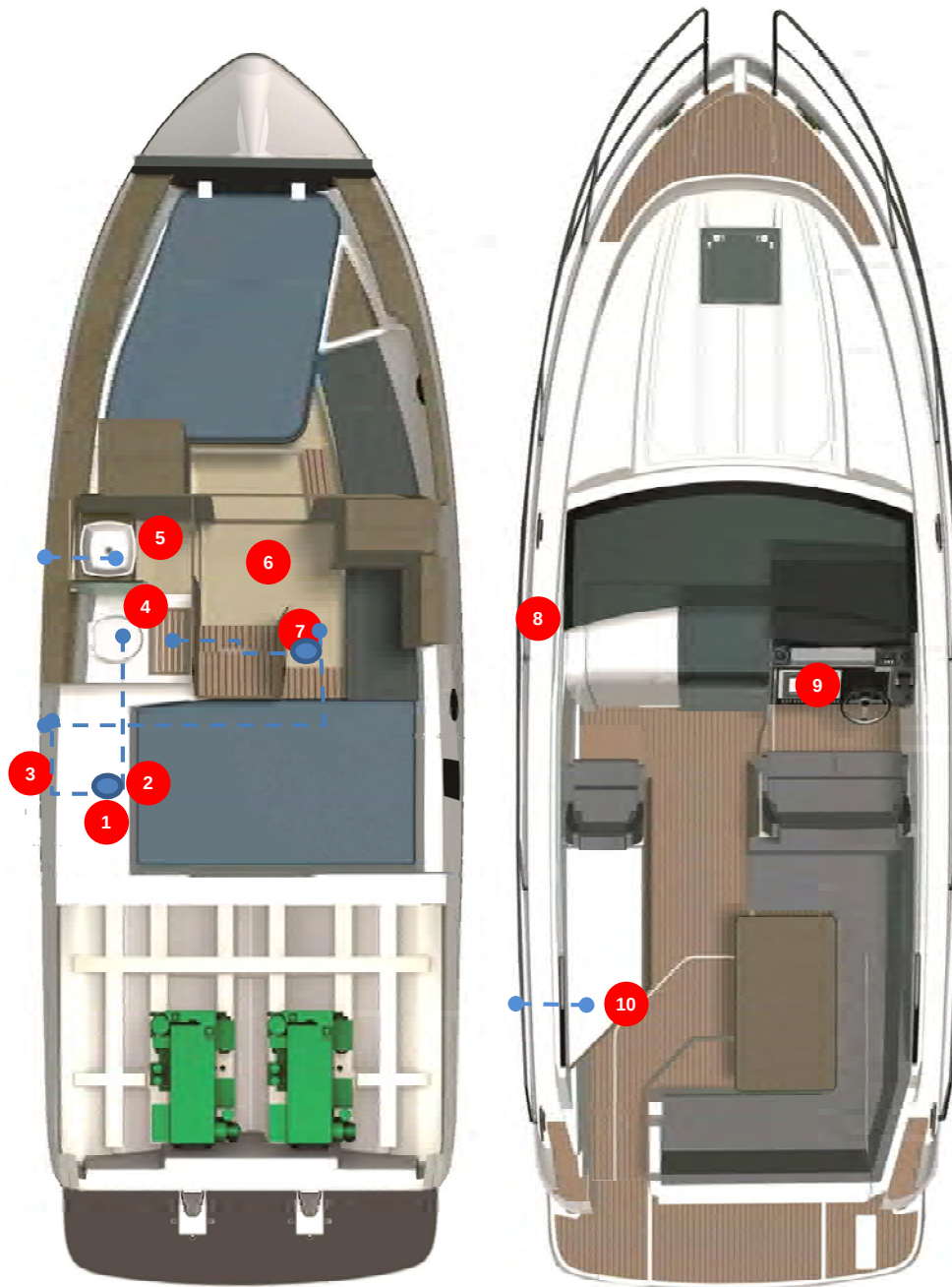


10. Dusche

Der Hahn ist mit einem Mischer und einem Schlauch mit einer Länge von einem Meter ausgestattet. Für eine längere Lagerung bei Minustemperaturen entleeren Sie das System vom Wasser.



6.4 Septischer Tank und Abwassersystem



1. Septisches Brechwerk
2. Wasserpumpe zum Spülen der Toilette*
3. Saugentleerung des septischen Tanks
4. Toilettensitz
5. Toilettenschüssel
6. Septischer Tank
7. Pumpe der Dusche
8. Saugentleerung des septischen Tanks
9. Schalter der Wasserpumpe
10. Becken der Pantry

ACHTUNG!

Der septische Abfall darf nicht ins Meer entleert werden. Dies ist gesetzlich verboten und entspricht nicht der guten Seefahrerpraxis.

*Zusatzausrüstung

Zerkleinerer im septischen Tank (2) und Wasserpumpe zum Spülen der Toilette (1)

Um das Spülwasser zu nutzen, schalten Sie den Schalter der Pantry-Pumpe ein. Wenn die Pumpe nicht im Betrieb ist, schalten Sie die Pumpe aus.

Das septische Brechwerk bricht den Abfall im septischen Tank ab, der ins Meer weitergeleitet wird. Wenn der septische Tank ins Meer entleert werden muss, öffnen Sie das Flutventil 1 und pumpen Sie den septischen Tank leer. Danach schließen Sie das Ventil wieder. Der Schalter der septischen Pumpe befindet sich auf der elektrischen Hauptschalttafel des Boots. Das Entleeren der septischen Tanks ins Meer ist nicht in Übereinstimmung mit einer guten Seemannspraxis. Siehe Punkt 9 Steuerung der Entleerung.

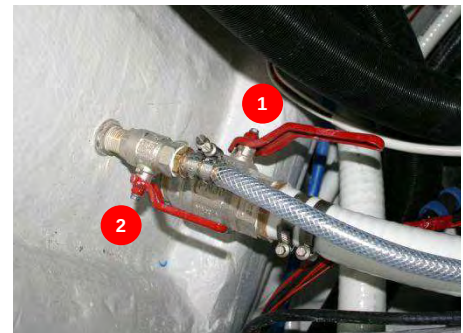


1. Spülwasserpumpe
2. Septisches Brechwerk

Der Pfeil gibt die Fließrichtung an

3. Flutventile

Auslass-Flutventil des septischen Tanks (1) und Wassereinlass der Toilettenspülung (2). **Flutventil 1 muss während des Absaugens geschlossen sein.** Schließen Sie die Ventile nach der Nutzung.



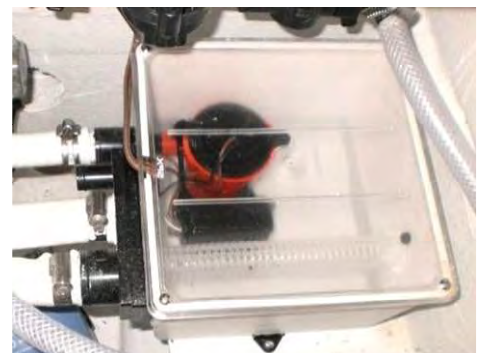
4. Elektrisch gespülte Toilette*

Ihr Boot ist mit einem elektrischen WC-Sitz ausgestattet. Der Wassereinlass der Toilettenspülung muss beim Nutzen der Toilette geöffnet sein. Schließen Sie das Ventil nach der Nutzung. Das Betriebspaneel der Toilette (1) befindet sich neben der Toilette. Die Sicherung der Pumpe befindet sich auf der elektrischen Hauptschalttafel des Boots. Für eine längere Lagerung bei Minustemperaturen entleeren Sie das System vom Wasser. Bitte sehen Sie weitere Details im Handbuch des Herstellers nach.



7. Abflusspumpe im Boden der Dusche

Bitte schalten Sie stets die Pumpe der Dusche ein, bevor Sie die Dusche nutzen! Wasserbehälter und Wasserfilter in regelmäßigen Abständen prüfen und reinigen. Für eine längere Lagerung bei Minustemperaturen entleeren Sie das System vom Wasser.



8. Saugentleerung des septischen Tanks

Saugentleerung des septischen Tanks geschieht über das Seeventil am Deck. Der Saugschlauch wird dicht am Deckstutzen befestigt. Die Saugpumpe pumpt den Abfall in das Seeabfallsystem oder in einen Sammelbehälter. Lassen Sie die Pumpe für den nächsten Benutzer in einem guten Zustand. Die Flutventile 1 müssen während des Absaugens geschlossen sein.

ACHTUNG!

Schalten Sie stets die Pumpe der Dusche ein, wenn die Dusche genutzt wird, damit das Wasser vom Boden abfließt.

ACHTUNG!

Flutventile 1 müssen während des Absaugens geschlossen sein.

7 Sicherheit

7.1 Brandschutzgeräte

Falls sich in Ihrem Boot ein Feuer entzündet, geschieht dies im Allgemeinen explosionsartig. Die üblichsten Entzündungsquellen eines Feuers sind der Motor sowie der Kocher. Feuer breitet sich meist sehr schnell aus. Durch Ersticken wird das Ausgehen des Feuers bestrebt oder die Sauerstoffzufuhr zur Brandstelle erschwert. Verwenden Sie hierfür die auf Ihrem Boot befindlichen Feuerlöscher. Dessen Platzierung können sie unter dem Punkt Generalsystem ersehen. Die Verwendung von Wasser ist bei Treibstoffbränden keine Hilfe.

Wenn das Feuer beginnt, außer Kontrolle zu geraten, ist das brennende Boot wegen der Lebensgefahr umgehend zu verlassen, weil das Ausbreiten des Feuers auf die Brennstofftanks zum Entstehen einer Explosion führt, in dessen Folge ein großes Areal im Umfeld des Bootes in Flammen aufgeht.

Halten Sie den Bilgeraum immer sauber und überprüfen Sie diesen in regelmäßigen Abständen eingehend auf vorhandene Brennstoffdämpfe und -leckagen.

Materialien in der Nähe des Kochers / der Heizung.

Verstauen Sie keine entzündlichen Materialien im Maschinenraum. Wenn nicht brennbare Materialien dort aufbewahrt werden, dürfen auch diese nicht an die Motoren angelehnt werden. Sie dürfen auch nicht den Zugang in den Maschinenraum behindern.

WARNUNG!

Füllen Sie niemals Brennstoff ein wenn der Motor des Bootes läuft oder wenn der Kocher / die Heizung des Bootes in Betrieb sind.

WARNUNG!

Rauchen Sie niemals beim Umgang mit Brennstoffen.

WARNUNG!

Lassen Sie die Belüftung des Maschinenraums mindestens 4 Minuten laufen, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG!

Das Boot nie unbeaufsichtigt lassen, wenn der Herd oder das Heizgerät eingeschaltet ist.

WARNUNG!

Kraftstoffgeräte mit offener Flamme verwenden Luft in der Kabine und geben Brenngase in die Kajüte ab. Bei der Verwendung solcher Geräte stellen Sie sicher, dass die Kajüte ordnungsgemäß belüftet wird und halten Sie die Luftöffnungen geöffnet. Die Luftöffnungen nie blockieren. Überprüfen Sie regelmäßig, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

7.2 Brandschutzgeräte

6.2.1 Feuerlöscher

Dieses Boot ist mit einem tragbaren Mehlfeuerlöscher mit einer Größe von 2 kg ausgestattet. Der Feuerlöscher muss befindet sich im Schrank unter der Grill. Mehr dazu finden Sie in Abschnitt 7.4 Plan der Sicherheitsausrüstung. Tauschen Sie den Feuerlöscher nicht gegen einen anderen aus, dessen Effizienzklasse kleiner als 8A/68B (ABII E) ist.

Die Lage des Feuerlöschers ist in Ihrem Boot mit dem unten angeführten Zeichen markiert.



WARNUNG!

Schließen Sie den Feuerlöscher niemals ein.

WARNUNG!

Kraftstoffgeräte mit offener Flamme verwenden Luft in der Kabine und geben Brenngase in die Kajüte ab. Bei der Verwendung solcher Geräte stellen Sie sicher, dass die Kajüte ordnungsgemäß belüftet wird und halten Sie die Luftöffnungen geöffnet. Die Luftöffnungen nie blockieren. Überprüfen Sie regelmäßig, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.

WARNUNG!

Lassen Sie einen in Betrieb befindlichen Herd/Heizung niemals unbeaufsichtigt.

7.2.2 Festes Löschsystem des Maschinenraumes (Innenbordmotor von über 120 kW)

Der Maschinenraum Ihres Bootes ist mit einem festen Löschsystem ausgestattet. Das System beginnt automatisch zu laufen, wenn im Maschinenraum ein Feuer entfacht wird. Das Signallicht des Systems befindet sich auf dem Steuerpult. Die exakte Position finden Sie in Abschnitt 5 Maschinenraum und 9.4 Diagramm der Sicherheitsausrüstungen.

7.2.3 Wartung der Brandschutzgeräte

Sorgen Sie dafür, dass der Feuerlöscher gewartet und in regelmäßigen Abständen auf seine ordnungsgemäße Betriebsfähigkeit kontrolliert wird. Ersetzen Sie den Feuerlöscher nur durch ein identisches oder effizienteres Modell.

7.2.4 Haftung des Bootseigners / Bootsnutzers

Sorgen Sie dafür, dass es immer einen ungehinderten Zugang zum Feuerlöscher gibt. Der Eigentümer muss dafür sorgen, dass der Bilgeraum sauber bleibt und regelmäßig überprüfen, ob es Brennstoff- oder Gasdämpfe oder Brennstoffflecks gibt. Wenn Teile der Feuerlöschanlage gewechselt werden, dürfen nur Produkte mit der entsprechenden Feuerlöschfähigkeit verwendet werden.

Bitte informieren Sie die an Bord befindlichen Passagiere

- über den Standort der Feuerlöscher
- überprüfen Sie regelmäßig, dass das Nutzalter der Feuerlöschanlage nicht abgelaufen ist
- die Lage der Gänge und Ausgangsöffnungen

WARNUNG!

Behindern Sie niemals die Sicherheitsfahrschaltung oder Verschlüsse, wie z.B. den Brennstoffverschluss oder den Betrieb der Schalter des Elektrosystems.

WARNUNG!

Verstopfen Sie niemals den Zugang zu den Ausgangsöffnungen und Luken.

WARNUNG!

Verwenden Sie niemals Gaslichter im Inneren des Bootes.

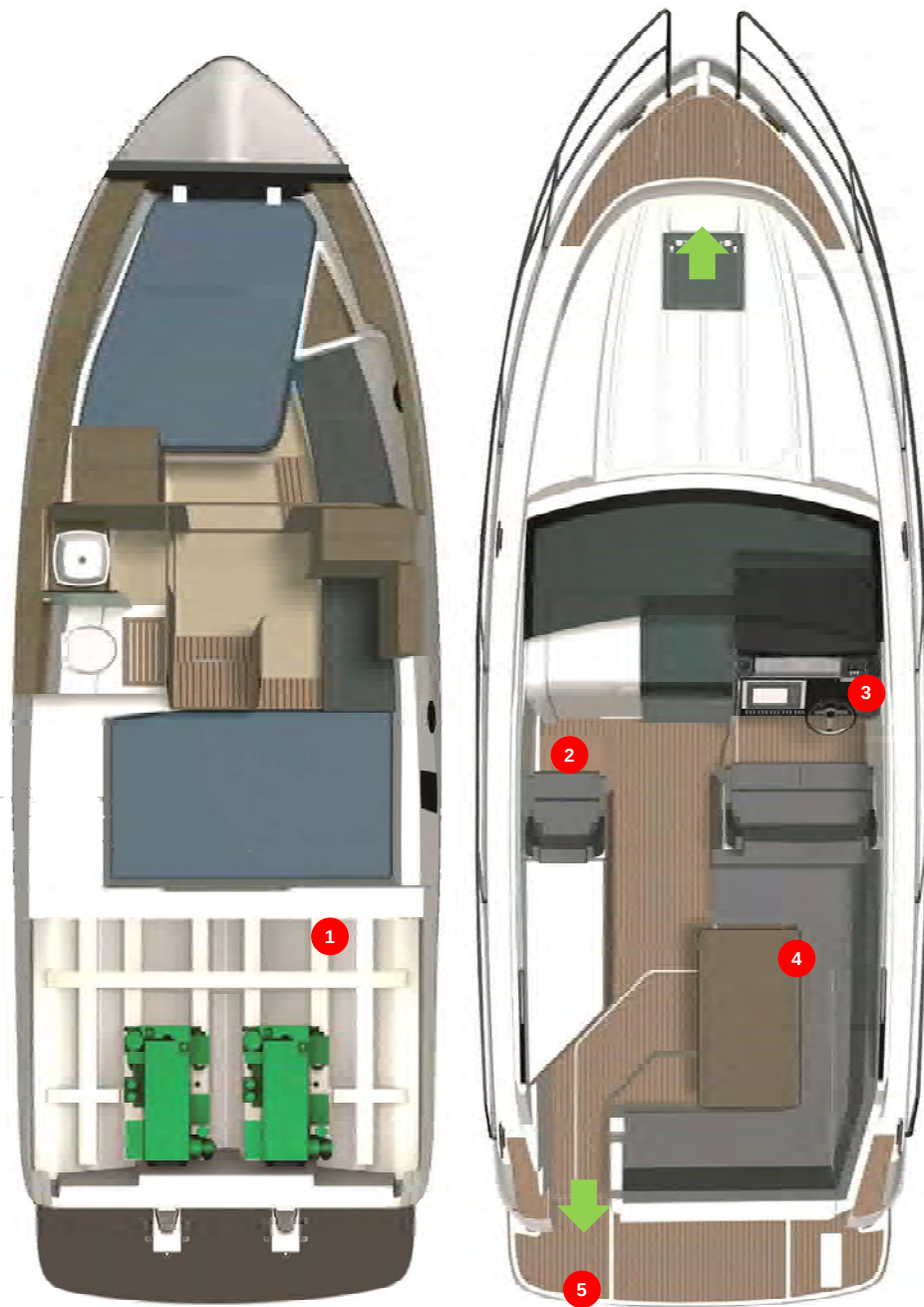
7.3 Lagerung der Rettungsinseln

Das Boot wird nicht durch den Hersteller mit Rettungsinseln ausgestattet. Falls Sie sich dafür entscheiden, das Boot mit einer Rettungsinsel auszustatten, empfiehlt der Hersteller, dass Sie sie im Heck des Bootes aufbewahren, damit es in einem Notfall leicht zugänglich ist. Die Rettungsinsel befindet sich unter dem Sofa im Salon. Mehr dazu finden Sie in Abschnitt 9.4 Plan der Sicherheitsausrüstungen-

7.3.1 Rettungsinsel benutzen

In einem Notfall sollte die Rettungsinsel am Heck des Bootes befestigt werden und für die Benutzung vorbereitet werden. Wenn die Rettungsinsel einsatzbereit und am Heckbalken geknüpft ist, kann sie über den Badedeck beladen werden.

7.4 Plan der Sicherheitsausrüstung



1. Automatischer Feuerlöscher des Maschinenraums
2. Feuerlöscher
3. Indikator des Feuerlöschers im Maschinenraum
4. Hauptschalter
5. Leiter der Badeplattform

↑ Notausstieg

8 Abfallbeseitigung

Die Meere, die Inseln und Seen der Welt sind einzigartig und die Erhaltung ihrer Natur ist auch für den Schiffsfahrer eine Ehrensache. Vermeiden Sie daher:

- Brennstoff- und Ölleckagen
- Entleerung von Abfällen und Rückständen in die Gewässer oder das Hinterlassen am Strand
- das Freisetzen von Wasch- und Lösungsmitteln ins Wasser
- extremen Lärm sowohl auf dem Wasser als auch im Hafen
- das Hervorrufen von Heckwellen besonders in Landengen und in flachen Gewässern

Warten Sie den Motor gut und fahren Sie mit sparsamem Tempo, als auch der Ausstoß von Auspuffgasen kleiner bleibt. Beachten Sie immer die regionalen Umweltgesetze und geben Sie ein gutes Beispiel. Entleeren Sie den WC-Tank nicht ins Meer, sondern an den für die Entleerung vorgesehenen Stellen.

Machen Sie sich mit den internationalen Bestimmungen vertraut, die die Vermeidung der Verschmutzung des Meeres betreffen (MARPOL) und befolgen Sie diese.

8.1 Lenz

Obwohl Ihr Boot so gebaut ist, dass umweltschädliche Stoffe wie Brennstoffe oder Öle nicht in das Bilgewater gelangen können, kann es vorkommen, dass irgendeine Komponente des Bootes beschädigt wird und sich aus diesem Grund schädliche Stoffe das Bilgewater gemischt in die Umwelt geraten. Deshalb ist es besonders wichtig, dass der Bilgeraum in regelmäßigen Abständen auf Brennstoffdämpfe als auch vorhandene Brennstoff- und Ölleckagen kontrolliert wird. Lassen Sie keine für die Umwelt schädlichen Stoffe ins Wasser gelangen, sondern leeren Sie den Bilgeraum aus diesem Grund mit einem geeigneten Bilgewater-Pumpensystem.

8.2 Entleerung des septischen Tanks ins Meer

Es ist für jeden Wassernutzer von Vorteil, wenn die WC-Abfälle nicht die Gewässer verunreinigen. Bitte entleeren Sie aus diesem Grunde nicht die WC-Abfälle ins Meer. In den Bootshäfen befinden sich normalerweise deutlich gekennzeichnete Stellen für die Entleerung, nutzen Sie diese Plätze. Sichern Sie, dass das Schließventil für die Entleerung ins Meer wirklich geschlossen ist. Das Entleeren des septischen Tanks ins Wasser ist auf Finnischen Binnengewässern und Hoheitsgewässern gesetzlich verboten. Das Entleeren des septischen Tanks ins Wasser gilt auch außerhalb der Hoheitsgewässer nicht als gute Seefahrtsmanier.

9 Wartung

Halten Sie Ihr Boot sauber und rein. Dies erhöht sowohl den Komfort und die Sicherheit, als auch den Wiederverkaufswert Ihres Bootes. Um die säurebeständigen Stahlteile des Bootes glänzend und neuwertig zu erhalten, sind die Teile vom Bootseigentümer zu reinigen und zu wachen. Die Teile sind mindestens zweimal im Sommer zu reinigen und zu wachen. Zur Pflege des Decks und der Flanken reicht gewöhnlich eine Wäsche und Wachung aus. Für die Reinigung der Flanken eignen sich am besten spezielle Bootreinigungsmittel. Verwenden Sie keine starken Lösungsmittel, sie können den Glanz des Glasfaserkunststoffes abstumpfen. Die Entfernung von festgesetztem und eingetrocknetem Schmutz wird durch die Verwendung von milden schmirgelartigen Poliermitteln erreicht. Zum Wachsen empfehlen wir keine silikonhaltigen Wachse, weil sie die Haftung des Harzes und des Anstrichs beeinträchtigen und dadurch die Reparatur von Brüchen erschweren.

Nach dem Aufbocken reinigen Sie umgehend den Rumpf des Bootes. Algen und Schleim lassen sich leichter entfernen, wenn man sie nicht trocknen lässt.

9.1 Winterlagerung des Bootes

Wenn sich Ihr Boot auf dem Land befindet, wo die Temperatur im Winter frostig wird, muss für eine fachgerechte Winteraufbockung des Bootes gesorgt werden. Das Boot ist nicht für Eisfahrten konzipiert und auch nicht für den Gebrauch bei Temperaturen unter 0 ° C gedacht. Probleme könnten u.a. durch die Vereisung des Motors und des Entleerungssystems verursacht werden.

Heben Sie Ihr Boot rechtzeitig vor der Entstehung von Eis an Land und machen Sie sich mit den Wartungsmaßnahmen in der Gebrauchsanleitung Ihres Motors vertraut. Die Wartungsmaßnahmen sollten von einer bevollmächtigten Werkstatt durchgeführt werden. Hauptsächlich sollte darauf geachtet werden, dass sich im Boot oder Motor kein Wasser befindet, dass bei Vereisung Schäden verursachen könnte. Es wird empfohlen, Materialien, in denen sich Feuchtigkeit sammelt, über die Winterzeit zur Verhinderung der Entstehung von Schimmel vom Boot zu entfernen. Das Boot muss so abgedeckt werden, dass sich kein Schnee auf der Abdeckung ansammeln kann.

ACHTUNG!

Die Lagerungsabdeckung oder die Befestigungsseile der Abdeckung dürfen nicht direkt mit der Wasseroberfläche in Berührung kommen, da Sie beim Schwingen Schäden an der Gelcoat-Oberfläche des Bootes verursachen können.

9.11 Ablassen der Wasserheizung

Frost kann das Wassersystem beschädigen. Es ist wichtig, das Wasser aus der Wasserheizung abzulassen, wenn Frostgefahr besteht. Die Wasserheizung kann folgendermaßen entleert werden:

1. Entfernen Sie den unteren Nachtschrank in der Frontkabine.
Ziehen Sie den Nachtschrank vollständig heraus, heben Sie die Vorderseite des Schrankes an und entfernen Sie ihn vorsichtig.
2. Nehmen Sie den Abflussschlauch und halten Sie das Ende in einen Eimer.
3. Öffnen Sie das Ventil der Wasserheizung und entleeren Sie das Wasser in den Eimer.
4. Wenn die Wasserheizung vollständig leer ist, lassen Sie das Ventil offen.
5. Bitte schließen Sie das Ventil nach der Neubefüllung des Wassersystems und der Heizung wieder.



9.2 Wartung und Winterlagerung des septischen Systems

Leeren und spülen Sie den septischen Tank für die Winterlagerung oder wenn die Temperatur unter den Nullpunkt sinkt. Gießen Sie Glykol in die WC-Schüssel, um Einfrieren zu vermeiden und pumpen Sie einige Male mit der Pumpe, damit sich das Glykol auch in der Pumpe mit dem Wasser vermischt.

Wenn das Boot für die Winterlagerung an Land gebracht worden ist, öffnen Sie alle Ventile und Wasserhähne, damit sie nicht durch Einfrieren beschädigt werden.

9.3 Maßnahmen im Frühjahr vor dem Zuwasserlassen

Überprüfen und reparieren Sie eventuell im Gelcoat befindliche Schläge oder Dellen. Wir empfehlen, dies von einer Fachwerkstatt zu tun lassen. In Seegebieten werden auf der Oberfläche normalerweise Antifouling-Farben zur Verhinderung von Organismen verwendet, welche verhindern, dass sich Algen und andere Organismen auf der

Oberfläche Ihres Bootes ablagern. Wenn Ihr Boot oft an Land gehoben wird, müsste die Reinigung des Bodens beim Anheben ausreichen. Auf Binnengewässern ist ein Antifoulinganstrich nicht nötig. Bedenken Sie, dass mehrere Antifoulingfarben sowie deren Schleifstaub gesundheitsschädlich sind.

Nachdem das Boot vom Stapel gelassen wurde, muss es sorgfältig auf Lecks geprüft werden. Überprüfen Sie nach dem Zuwasserlassen alle Rumpfdurchläufe, Schläuche und den Maschinenraum, sowie auch die anderen Gehäuse des Rumpfs auf Wasserlecks.

ACHTUNG!

Überprüfen Sie in Verbindung mit dem Zuwasserlassen das ganze Boot auf Wasserlecks.

10 Garantie

Das Boot und die darin auf der Bootswerft eingebaute Ausrüstung haben gemäß der nachfolgenden Garantieklauseln 1 (ein) Jahr Garantie. Die Garantien der in das Boot installierten Geräte beantworten die in Frage kommenden Hersteller der jeweiligen Geräte. Die Garantie deckt keine Geräte und Ausrüstungen, die eine eigene Garantie haben. Die separaten Garantiehefte und Kontaktdaten der Lieferanten dieser Geräte sind mit dem Boot ausgeliefert worden. In anderen Garantieangelegenheiten bitten wir darum, sich mit dem Hersteller oder dem Wiederverkäufer in Verbindung zu setzen.



**In der Fabrik installierter Motor und
Antriebsgerät:**

Maschine:	Backbord	STB
Hersteller:		
Modell:		
Seriennummer:		
Antrieb:		
Hersteller:		
Modell:		
Seriennummer:		
Propeller:		
Größe:		
Modell:		



Oy Finn-Marin Ltd.
Lahdenperäntie 10
67900 KOKKOLA, FINLAND